

Jahresbericht 2017

DRK-Kreisverband Leipzig-Land e.V.



Impressum

Herausgeber: DRK-Kreisverband Leipzig-Land e.V., Schulstraße 15, 04442 Zwenkau

Bilder, Fotos: Die Bilder wurden von den Einrichtungen des DRK-Kreisverbandes aufgenommen. Anderslautende Fotourheber werden direkt unter dem Bild erwähnt.

Redaktion: Verfasst wurden die Kapitel von jeweils aufgeführten Ansprechpartnern

Redaktionelle Endbearbeitung: Daniel Bastanier / DRK-Kreisverband Leipzig-Land e.V.

Layout und Satz: Kristina Krüger / DRK-Kreisverband Leipzig-Land e.V.

Auflage: 100

Druck: Druckerei Flyeralarm, Würzburg

Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten!

Inhalt

Vorwort	5
Leitsatz und Leitbild	6
Chronik des Kreisverbandes	8
Kreisverband, Präsidium, Vorstand	14
Fördermitglieder	16
Mitarbeiter / Personal	17
Seniorenarbeit	20
Seniorenwohnen	24
Altenpflegeheime	26
Ambulante Pflege	28
Fahrdienst	30
Kinder und Jugend	31
Kindertagesstätten	32
Jugendclub Taucha	36
Ferienaktion „Kinder in die Schweiz“	39
Sozialmärkte	40
Schwangerschafts-, Familien-, Paar- und Lebensberatung	41
Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtkranke und Angehörige	42
Verbandsarbeit	44
Bereitschaft und Bevölkerungsschutz	45
Sanitätswach- und Betreuungsdienste	46
Schulsanitätsdienst	47
Jugendrotkreuz	49
Aus- und Fortbildung	50
Wasserwacht	51
Wohlfahrts- und Sozialarbeit	52
Kreisauskunftsbüro und Suchdienst	53
Ortsvereine	54
Rettungsdienst	56
DRK-relevante Abkürzungen	58



**„Das Glück ist das einzige,
das sich verdoppelt, wenn man es teilt.“**

Albert Schweitzer
1875 - 1965

Vorwort

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

in Ihren Händen liegt nun das Jahressbuch 2017 unseres Verbandes und seiner Tochtergesellschaften. Wenn Sie es durchstöbern, wird Ihnen das breite Aufgabenspektrum sowie die Vielfalt unserer Organisation auffallen.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sind entscheidende Faktoren, um eine breite öffentliche Aufmerksamkeit für unseren Verband, seine Aufgaben und Leistungen zu erreichen. Gut umgesetzt können diese dabei helfen, dauerhaft für die eigene Arbeit, Unterstützer aber auch aktive Mitarbeiter zu gewinnen.

Vor allem jüngere Menschen suchen nicht mehr nur nach einer sinnvollen Aufgabe, oft wollen sie aus einem Ehrenamt auch für sich und für die eigene Zukunft etwas mitnehmen.

Gleichzeitig erlebt unser Verband einen zweiten Trend: Die Zahl der Mitgliedschaften sinkt stetig. Auch für unseren Verband werden sich die Rahmenbedingungen ändern: Einerseits sind Mitgliedsbeiträge nicht mehr das sichere Standbein, das sie einmal waren. Andererseits muss viel mehr als bisher in ein attraktives Ehrenamt investiert werden, um die zahlreichen Rotkreuzaufgaben aufrechterhalten zu können.

Somit bleibt es nicht aus, dass neue Wege für eine nachhaltige Weiterentwicklung beschritten werden müssen.

Derzeit engagieren sich mehr als 500 ehrenamtliche KameradInnen in den Ortsvereinen (darunter über 200 Jugendliche im JRK) sowie knapp 800 hauptamtliche MitarbeiterInnen in den verschiedensten Aufgabenfeldern unseres Verbandes.

Die größte Herausforderung wird sich auch in naher Zukunft um das Thema Personal drehen. Unser Verband hat bereits vor Jahren begonnen sich dem Thema zu widmen. Insbesondere wird durch eigene Ausbildung in den verschiedensten Berufsgruppen für entsprechenden Nachwuchs gesorgt. Im September 2017 startete unser Verband mit insgesamt 60 Auszubildenden. Aber auch die Pflege des Bestandspersonals wird wichtiger denn je. Dazu gibt es in unserem Verband durch offene Kommunikation und Transparenz die unterschiedlichsten praktischen Umsetzungen.

Eine Herausforderung, der wir uns stellen müssen, um die uns anvertrauten Hilfebedürftigen in den verschiedensten Bereichen zu betreuen und zu versorgen. Dazu benötigen wir die Unterstützung aller Verbündeten unseres Roten Kreuzes, die ebenfalls ein Zeichen setzen wollen.

Bevor ich Ihnen nun viel Freude beim Lesen unseres Jahrbuches 2017 wünsche, möchte ich mich recht herzlich bei allen Spendern und Förderern bedanken, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben. Sie alle haben einen wertvollen Beitrag geleistet.

Herzlichst Ihr



Jens Bruske
Vorstand



Leitsatz und Leitbild

Der Leitsatz

Wir vom Roten Kreuz sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfsbedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not. Im Zeichen

Die Leitlinien

Der hilfsbedürftige Mensch

Wir schützen und helfen dort, wo menschliches Leiden zu verhüten und zu lindern ist.

Die unparteiliche Hilfeleistung

Alle Hilfebedürftigen haben den gleichen Anspruch auf Hilfe, ohne Ansehen der Nationalität, der Rasse, der Religion, des Geschlechts, der sozialen Stellung oder der politischen Überzeugung. Wir setzen die verfügbaren Mittel allein nach dem Maß der Not und der Dringlichkeit der Hilfe ein. Unsere freiwillige Hilfeleistung soll die Selbsthilfekräfte der Hilfebedürftigen wiederherstellen.

Neutral im Zeichen der Menschlichkeit

Wir sehen uns ausschließlich als Helfer und Anwälte der Hilfebedürftigen und enthalten uns zu jeder Zeit der Teilnahme an politischen, rassistischen oder religiösen Auseinandersetzungen. Wir sind jedoch nicht bereit, Unmenschlichkeit hinzunehmen und erheben deshalb, wo geboten, unsere Stimme gegen ihre Ursachen.

Die Menschen im Roten Kreuz

Wir können unseren Auftrag nur erfüllen, wenn wir Menschen, insbesondere als unentgeltlich tätige Freiwillige, für unsere Aufgaben gewinnen. Von ihnen wird unsere Arbeit getragen, nämlich von engagierten, fachlich menschlich qualifizierten, ehrenamtlichen, aber auch von gleichermaßen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Verhältnis untereinander von Gleichwertigkeit und gegenseitigem Vertrauen gekennzeichnet ist.

der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.

Unsere Leistungen

Wir bieten alle Leistungen an, die zur Erfüllung unseres Auftrages erforderlich sind. Sie sollen in Umfang und Qualität höchsten Anforderungen genügen. Wir können Aufgaben nur dann übernehmen, wenn fachliches Können und finanzielle Mittel ausreichend vorhanden sind.

Unsere Stärken

Wir sind die Nationale Rotkreuzgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Wir treten unter einer weltweit wirksamen gemeinsamen Idee mit einheitlichem Erscheinungsbild und in gleicher Struktur auf. Die föderalistische Struktur unseres Verbandes ermöglicht Beweglichkeit und schnelles koordiniertes Handeln. Doch nur die Bündelung unserer Erfahrungen und die gemeinsame Nutzung unserer personellen und materiellen Mittel sichern unsere Leistungsstärke.

Das Verhältnis zu anderen

Zur Erfüllung unserer Aufgaben kooperieren wir mit allen Institutionen und Organisationen aus Staat und Gesellschaft, die uns in Erfüllung der selbstgesteckten Ziele und Aufgaben behilflich oder nützlich sein können und / oder vergleichbare Zielsetzungen haben. Wir bewahren dabei unsere Unabhängigkeit. Wir stellen uns dem Wettbewerb mit Anderen, indem wir die Qualität unserer Hilfeleistung, aber auch ihre Wirtschaftlichkeit verbessern.

Chronik des Kreisverbandes

1990

03. April

Gründung des DRK-Kreisverbandes Leipzig-Land e.V.

April bis Dezember

Aufbau des Katastrophenschutzes

Beginn der Sozialarbeit mit den Bereichen:

- Betreuung von Aussiedlern, Asylbewerbern und Flüchtlingen
- Behindertenfahrdienst
- Seniorengymnastik
- Essen auf Rädern

1991

Januar

Übernahme der Altenpflegeheime in:

Taucha, Am Veitsberg 2-6 / Markranstädt, Am Park

Gründung der Sozialstationen in:

Markranstädt, Parkstraße 17

Zwenkau, Dalziger Weg 6

Markkleeberg, Geschwister-Scholl-Straße 11

Holzhausen, Stötteritzer Landstraße 145

Februar

Gründung der Sozialstation in Wiederitzsch, Delitzscher Landstraße 40

Juni

Aufbau einer Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke und deren Angehörige

Aufbau einer Schwangerschafts-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung

September

Aufnahme des Rettungsdienstes und Krankentransportes im Landkreis Leipzig in Zusammenarbeit mit dem DRK-Kreisverband Leipzig-Stadt e.V.

1992

Januar

Übernahme der Kindertagesstätte „Regenbogen“ in Böhlitz-Ehrenberg, Kurze Straße (heute Kantor-Andrä-Straße 16)

Februar

Übernahme der Kindertagesstätte in Räpitz, Dorfstraße 1



April

Übernahme der Kindertagesstätte „Pulvermühle“ in Zwenkau, Pulvermühlenweg 11 a

1993

Januar

Übernahme der Kindertagesstätte „Benjamin Blümchen“ in Engelsdorf, August-Bebel-Straße (heute Georg-Große-Straße 1a)

Übernahme der Kindertagesstätte „Auenzwerge“ in Böhlitz-Ehrenberg, Auenstraße 10

Februar

Übernahme des Kindergartens in Schkeuditz, Lindenallee

1994

Januar

Übernahme des Kindergartens „Zwergenland“ in Mölkau, Engelsdorfer Straße 130

1995

Mai

Hilfskonvoi nach Minsk

Juli

Beginn der Ferienaktion „Kinder in die Schweiz“

September

Beginn der Arbeit des Kreisauskunftsbüros

Oktober

Umzug der Geschäftsstelle des Kreisverbandes von Leipzig, Mainzer Straße 7 nach Zwenkau, Schulstraße 15

1996

November

Inbetriebnahme des Altenpflegeheimes in Zwenkau nach 2,5 Jahren Bauzeit als Ersatzbau für das Altenpflegeheim Markranstädt

1997

März

Start des Hausnotrufsystems

April

Beginn der Seniorenbetreuung im Betreuten Wohnen in Markranstädt, Zwenkauer Straße 6–8



1998

Januar

Übernahme der Kindertagesstätte „Rappelkiste“ in Mölkau, Zweinaundorfer Straße 167

August

1. Ferienaktion für Kinder aus Weißrussland

1999

Januar

Gründung der Sozialstationen / Soziale Dienste Leipzig und Umland gGmbH

April

Eröffnung des Sozialmarktes in Zwenkau, Schulstraße 19

August

Fertigstellung Neubau D1 im Altenpflegeheim Taucha

2000

September

Übernahme der Kindertagesstätte „Purzelbaum“ in Markkleeberg, Hauptstraße 15

Oktober

Fertigstellung und Inbetriebnahme des Seniorenwohnparcs Zwenkau, Schulstraße 19 mit 33 Wohnungen

2001

Januar

Übernahme der Trägerschaft der Kinderkrippe „Hummelnest“ Mölkau, Sophie-Scholl-Straße 6

März

Gründung des Ortsvereins Markranstädt

September

Gründung des Ortsvereines Böhlitz-Ehrenberg

2002

Januar

Übernahme der Kindertagesstätte „Fuchsbau“ in Holzhausen, Russenstraße 135



2003

April

Erweiterung des Satzungsgebietes durch den Beitritt der Ortsvereine Borna, Pegau, Wiederau

2005

Januar

Übernahme der Kindertagesstätte „Anne Frank“ in Zwenkau, Wasserturmstraße

Juni

Eröffnung eines Pflegedienstes in Taucha, Am Veitsberg 2-6

Juli

Eröffnung des Rot-Kreuz-Zentrums in Borna, Roßmarktsche Straße 3

2006

Juni

Gründung der DRK-Rettungsdienst und Krankentransport Leipzig und Umland gGmbH

Oktober

Gründung des Ortsvereins Markkleeberg und Übertritt der Wasserwacht-Ortsgruppe Kulkwitzer See

2007

Mai

Gründung der Kreisleitung Wasserwacht

2008

September

Eröffnung der Kita „Pirateninsel“ am Kap Zwenkau, Leipziger Str. 157

2009

Oktober

Übergabe des Lagezentrums für den Katastrophenschutz im Haus der sozialen Dienste an den Kreisbereitschaftsleiter

November

Eröffnung des Hortneubaus „Haus der Elemente“ Schkeuditz, Ringstraße 8



2010

Juli

Gründung der DRK-Leipzig-Land Wohnen und Service gem. GmbH

Oktober

Gründung des Ortsvereines Taucha

2011

Januar

Eröffnung des Sozialmarktes Wiederitzsch in der Karl-Marx-Straße 5

April

Eröffnung des Sozialmarktes Markkleeberg in der Lauerschen Straße 4

Mai

Eröffnung der Beratungsstelle Borna der Schwangerschafts-, Familien-, Paar- und Lebensberatung in der Roßmarktschen Straße 4

September

Gründung des Ortsvereins Großpösna

Dezember

Inbetriebnahme der Seniorenwohnanlage Taucha, Leipziger Straße 3a-c

2012

September

Gründung der DRK-Leipzig-Land Fahrdienste und Krankenfahrten gemeinnützige GmbH

2013

April

Eröffnung der Kindertagesstätte „Weltentdecker“ in Markkleeberg, Am Festanger 4a

Mai

Übernahme des Pflegedienstes „Markkleeberger Schwestern“ in das DRK.

Juni

Gründung der Kreisgemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit

2014

Januar

Eröffnung Pflegedienst Borna

August

Übernahme der Trägerschaft und Eröffnung des Jugendclubs Taucha, An der Parthe 22

Dezember

Einstellung des Menüdienstes „Essen auf Rädern“



2015

Mai

Eröffnung der Wohngemeinschaften für Menschen mit demenzieller Erkrankung in Holzhausen, Grenzstraße 18-20

2016

Januar

Eröffnung der Tagespflege Zwenkau, Baumeisterallee 13-15

Einzug der ersten Flüchtlinge in die Gemeinschaftsunterkunft Taucha, Portitzer Straße 69d

Februar

Inbetriebnahme der Interims-Krippe als Außenstelle unserer Kita Purzelbaum, Raschwitzer Straße 35, Markkleeberg

Oktober

Eröffnung des Krippenumbaus in der Kita „Benjamin Blümchen“, Georg-Große-Straße 1, Leipzig-Engelsdorf

Dezember

Einweihung der neuen Rettungswache Zwenkau, Bahnhofstraße 102

2017

April

Neubau der Garagen für den Ortsverein „Albert-Schweitzer“ Zwenkau, Dalziger Weg 6

August

Übergabe eines neuen Rettungswagens (fahrbar mit Führerschein Klasse B) für den Katastrophenschutz

Oktober

Übergabe des neuen Gebäudes für den Ortsverein Pegau, Schloßstraße 6 in Pegau an den Ortsverein Pegau als Ersatzräumlichkeiten aufgrund des Verlustes durch die Hochwasserschäden

November

Baubeginn Hort Mölkau

Baubeginn Garagenkomplex in der Weststraße 27 für den Ortsverein Schkeuditz

Dezember

Grundsteinlegung Hort Mölkau

Kreisverband, Präsidium, Vorstand

Kreisverband

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Leipzig-Land e.V.

- Gründung: 3. April 1990
- Amtsgericht Leipzig Vereinsregister-Nummer 10636
- vom Finanzamt Borna als gemeinnützig anerkannt

Präsidium

Am 26.01.2017 fand die jährliche Mitgliederversammlung unseres Verbandes statt, in deren Rahmen die turnusmäßige Neuwahl des Präsidiums erfolgte.

Bis dahin wirkten im Präsidium mit:

- Ursula Grimm, Präsidentin
- Dr. Kerstin Raudonat, Vizepräsidentin
- Dieter Kühling, Vizepräsident
- Rüdiger Unger, Schatzmeister
- Oliver Gentzsch, Beisitzer
- Mario Großmann, Beisitzer
- Oliver Hess, Beisitzer und Verbandsjustiziar
- Michael Löffler, Beisitzer
- Uwe Mannewitz, Beisitzer
- Dagmar Reiß, Beisitzerin
- Dr. med. Gert Rothenberg, Beisitzer und Kreisverbandsarzt
- Irene Schenk, Beisitzerin
- Dirk Schewitzer, (ruhende Funktion)
- Jens Sommer-Ulrich, (ruhende Funktion)
- Peggy Stock, Beisitzerin

Nach der Wahl setzte sich das Gremium aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Ursula Grimm, Präsidentin
- Oliver Hess, Vizepräsident und Verbandsjustiziar
- Dieter Kühling, Vizepräsident
- Rüdiger Unger, Schatzmeister
- Knud Börner, Beisitzer
- Oliver Gentzsch, Beisitzer
- Mario Großmann, Beisitzer
- Uwe Mannewitz, Beisitzer
- Dr. Kerstin Raudonat, Beisitzerin
- Dagmar Reiß, Beisitzerin
- Irene Schenk, Beisitzerin
- Peggy Stock, Beisitzerin
- Katja Zehring, Beisitzerin

Herr Dr. med. Gert Rothenberg trat nicht erneut zur Wahl an, begleitete jedoch das Amt des Kreisverbandsarztes auch weiterhin.

Unabhängig von der Neuwahl des Präsidiums waren im Amt als Gemeinschaftsleiter bestätigt und damit Kraft Amtes Mitglied des Präsidiums:

- André Buhle, Kreisbereitschaftsleiter
- Virginia Biedermann, Kreisjugendleiterin
- Marcel Knabe, Kreisleiter Wasserwacht
- Stephan Kühn, Kreisleiter Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Vorstand

Zum hauptamtlichen Vorstand war im Jahr 2017 Herr Jens Bruske bestellt.





Das Haus der sozialen Dienste beherbergt seit 1995 die Geschäftsstelle des DRK-Kreisverbandes.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des DRK-Kreisverbandes Leipzig-Land e.V. befindet sich seit 1995 in der Schulstraße 15 in Zwenkau. In diesem Haus der sozialen Dienste vereinen sich die Verwaltungsdienstleistungen wie Finanz- und Lohnbuchhaltung, Personalabteilung und Allgemeine Verwaltung. Darüber hinaus haben die Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften des Verbandes ihren Sitz in diesem Gebäude. Zu einer Anlaufstelle in sozialen Fragen wird es durch die Angebote der psychosozialen Beratungsstelle für Suchtkranke und Angehörige, der Schwangerschafts-, Familien-, Paar- und Lebensberatung und der Seniorenbetreuung.

Zu Beginn des Jahres 2017 verließ die Rettungswache Zwenkau ihr Domizil im Souterraingeschoss des Hauses der sozialen Dienste und zog in den durch den Träger des Rettungsdienstes errichteten Neubau in der Zwenkauer Bahn-

hofstraße. Damit wurde der Weg für die dringend erforderliche Erweiterung der Büroflächen frei. Dem voran gingen jedoch umfangreiche Sanierungsarbeiten. So mussten das Mauerwerk durch Injektageverfahren abgedichtet und die Grundleitungen erneuert werden. Anschließend erfolgte der Aufbau der Büro- und Arbeitsräume. Nach der Fertigstellung im Herbst 2017 bezogen der Fahrdienst und der Bereich Aus- und Fortbildung/Schulsanitätsdienst die neuen Räume und finden dort nun die modernsten Arbeitsbedingungen im Haus der sozialen Dienste vor. Besonderes Augenmerk wurde auch auf Desinfektions- und Lagermöglichkeiten des Bereiches Aus- und Fortbildung gelegt, damit die Aufbereitung und Lagerung des Materials für die Erste-Hilfe-Ausbildungen sämtlichen hygienischen Anforderungen gerecht wird.

DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Vorstand
Jens Bruske

Kontakt über Vorstandssekretariat
Grit-Kerstin
Zimmermann

Telefon:
03 42 03 | 49 0

Mail:
buero@
drk-leipzig-land.de

DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Assistent des
Vorstandes
Daniel Bastanier

Telefon:
03 42 03 | 49 12 0

Mail:
d.bastanier@
drk-leipzig-land.de

Fördermitglieder



Zum 31. Dezember 2017 gehörten dem DRK Kreisverband Leipzig Land e.V. 3.746 Fördermitglieder an. Wir sind auf die finanzielle Unterstützung all unserer Fördermitglieder angewiesen, um die satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen zu können.

Die fördernden Mitglieder des DRK-Kreisverbandes sind die finanzielle Säule unserer Arbeit im Satzungsgebiet. Nur mit Hilfe unserer Fördermitglieder können wir dauerhaft Not leidenden Mitbürgern ehren- und hauptamtlich helfen.

DRK Flugdienst

Wir bieten gemeinsam mit der DRK Flugdienst GmbH unseren Fördermitgliedern eine kostenlose Service-Leistung an.

Der DRK-Rückflugdienst holt Fördermitglieder selbst aus den entlegensten Winkel der Erde in die Heimat zurück. Voraussetzung für einen Rücktransport ist, dass ein behandelter oder von der DRK-Flugdienst Leitstelle hinzugezogener Arzt eine Diagnose stellt, die den Transport eines Notfallpatienten in die Bundesrepublik Deutsch-

land notwendig macht (medizinische Notwendigkeit). Dies ergibt sich aus der ärztlichen Diagnose und der Lufttransportfähigkeit des Patienten. Sofern ein medizinisch notwendiger Rücktransport nicht mit einem Flugzeug durchgeführt werden muss oder kann, stellt der DRK-Flugdienst einen Krankentransport auf dem Landweg sicher. Hierbei sind auch Ehepartner oder Lebensgefährten und Kinder die noch Anspruch auf Kindergeld haben kostenlos mitversichert.

DRK Bodengebundener Kranken-Rückholdienst

Auch im Inland holen wir unsere Förderer mit dem Krankenwagen und Personal des DRK zurück in die Heimat, wenn dies die ärztliche Diagnose erfordert, der Aufenthaltsort über 100 km entfernt ist und kein privater oder gesetzlicher Kostenträger verpflichtet ist. Hierbei sind auch Ehepartner oder Lebensgefährten und Kinder die noch Anspruch auf Kindergeld haben kostenlos mitversichert. Diese Leistung der Rückholung steht jedem nur einmal im Kalenderjahr zu Verfügung.

DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich
Verbandsarbeit
-Fördermitglieder-

Kontakt:
Petra Orbán

Telefon:
0341 | 52 55 87 1

Mail:
mitglieder-
verwaltung@
drk-leipzig-land.de



Unsere Azubis mit dem Vorstand Herrn Bruske.

Mitarbeiter / Personal

Personalgewinnung & -entwicklung

Durch kontinuierliches Wachstum hat die Mitarbeitergewinnung auch im Jahr 2017 eine zentrale Rolle im DRK-Kreisverband Leipzig-Land e.V. gespielt. Von über 1.336 Bewerbungen fielen nur ca. 1/3 für die Bereiche der Altenpflege und der Kinderbetreuung an. Unter Berücksichtigung der gängigen Fluktuation spiegelt die Anzahl der eingegangenen Bewerbungen besonders deutlich den vorherrschenden Fachkräftemangel wieder. Um diesem aktiv entgegenzuwirken, sind wir in Zusammenarbeit mit unserem Personalmarketing auf allen Berufsorientierungsmessen der Region präsent, informieren in Schulen über die Berufsausbildungsfelder im DRK und bieten Schulausflüge sowie Praktika in unseren Einrichtungen an. Im Jahr 2017 konnten wir durch dieses Engagement 22 neue Auszubildende gewinnen. Dabei konnten wir speziell im Bereich der Altenpflege, Hilfskräfte in eine berufsbegleitende Ausbildung bringen. Diesen positiven Trend in der Ausbildung wollen wir auch im Jahr 2018 weiter fortsetzen und sind dabei auch auf die Unterstützung

unserer Mitarbeiter angewiesen. Durch das neu eingeführte Bonusprogramm „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“, versuchen wir speziell in den Mangelberufen durch die Empfehlung unserer Mitarbeiter Fachkräfte, Hilfskräfte sowie Auszubildende im Bereich der Altenpflege und Kinderbetreuung zu gewinnen. Für jeden erfolgreich geworbenen neuen Mitarbeiter ist eine Prämie in Höhe von 500,00€ (brutto) möglich. Somit profitieren wir gemeinsam von der Empfehlung.

Willkommenskultur im DRK Kreisverband

Von den 1.336 Bewerbungen im Jahr 2017 ist es uns gelungen 158 neue Mitarbeiter in allen Bereichen einzustellen.

Alle Mitarbeiter werden im Rahmen einer zweitägigen Begrüßungsveranstaltung im „Deutschen Roten Team“ willkommen geheißen. Dabei lernen sie am ersten Tag das Deutsche Rote

DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich
Personal

Leiter:
Thomas Schwalbe

Telefon:
03 42 03 | 49 150

Mail:
personal@
drk-leipzig-land.de

Kreuz und speziell den Kreisverband kennen und haben die Möglichkeit, sich mit dem Vorstand Jens Bruske und dem Geschäftsbereichsleiter Personal Thomas Schwalbe über die Arbeit und den ersten Eindruck der Einrichtung auszutauschen. Am zweiten Tag erhalten alle neuen Mitarbeiter einen Erste-Hilfe-Kurs. Erstmals fand im Oktober 2017 ein separater Willkommenstag nur für unsere Auszubildenden statt. Die jährliche Azubifeierstunde zur Begrüßung der neuen Auszubildenden und gleichzeitigen Verabschiedung der fertigen Auszubildenden, fand im August in unserem Altenpflegeheim Taucha statt.

Ferienarbeit, Alltagsbegleiter und Freiwilligendienste

Ein Mangel an Interessierten und Engagierten lässt sich auch im Bereich der ehrenamtlichen Tätigkeiten verzeichnen. So konnten wir, wie in den Jahren zuvor, nicht alle Stellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes und des Freiwilligen Sozialen Jahres besetzen. Aktuell sind in beiden Bereichen 4 junge Menschen in unseren Kindertagesstätten und Altenpflegeheimen tätig.

Einzig die Möglichkeit der Ferienarbeit im Rahmen der Aktion „Reinschnuppern“ erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Im Jahr 2017 haben 74 Schüler in unseren Einrichtungen erste Praxiserfahrung sammeln und sich einen Eindruck zu den verschiedenen Berufsfeldern verschaffen können. Im Zuge der Suche nach künftigen Auszubildenden wird der Kreisverband die Aktion weiterhin fortsetzen und bewerben.

Das Projekt Alltagsbegleiter für Senioren wird nun schon das 5. Jahr in Folge betrieben. Im Jahr 2017 haben konstant 7 Begleiter insgesamt 12 Senioren betreut und sind gemeinsam

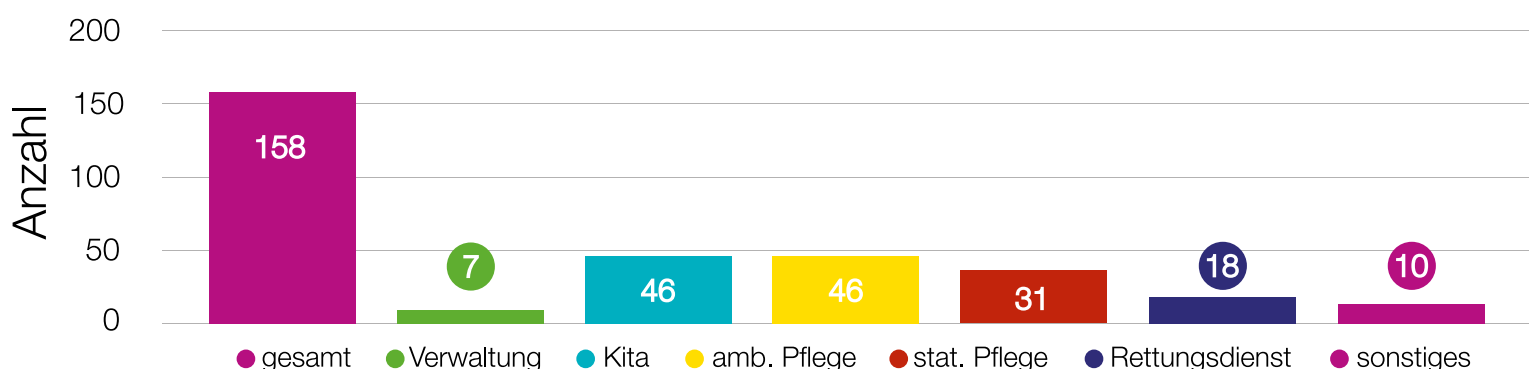
gesellschaftlich aktiv geworden. Als Dank und Anerkennung der wichtigen sozialen Arbeit der Begleiter finden einmal im Jahr ein Sommerfest und zum Ende des Jahres ein Erfahrungsaustausch im Rahmen einer Weihnachtsfeier statt. Wenn auch Sie Jemanden kennen, der gern ältere Menschen in Ihrem Alltag, beim Einkaufen oder bei Behörden- / Arztbesuchen unterstützen möchte, wenden Sie sich an uns.

Personal in Zahlen

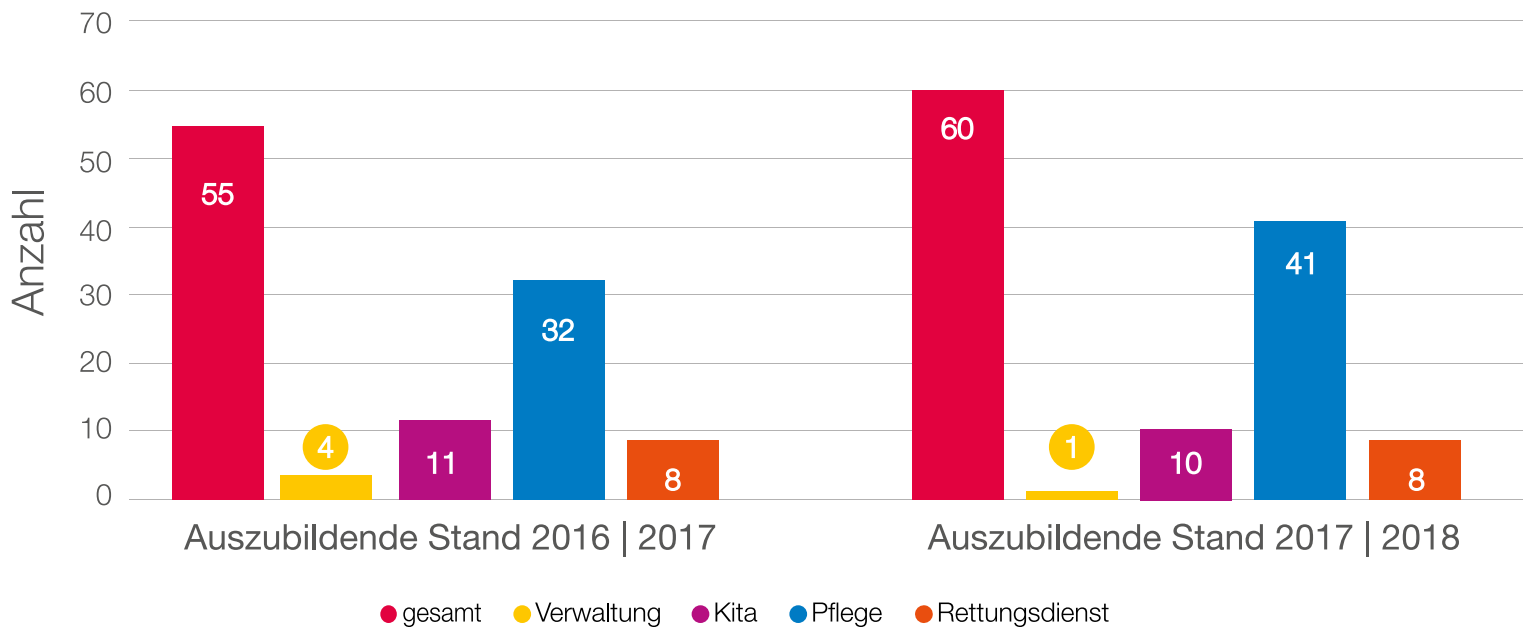
- 1.136 Bewerbungen
- 158 Neueinstellungen im gesamten Kreisverband
- 22 neue Auszubildende
- 15 Auszubildende wurden nach erfolgreicher Ausbildung in feste Arbeitsverhältnisse übernommen
- Insgesamt 60 Auszubildende im Kreisverband
- Projekt Alltagsbegleiter: 7 ehrenamtliche Begleiter, 12 Senioren

Übersicht der Neueintritte im gesamten Kreisverband.

Eintritte 2017



Entwicklung der Azubizahlen



Übersicht der Entwicklung der Azubizahlen (1.-3. Lehrjahr).

Azubis 2017.





Seniorenarbeit

Seniorenarbeit im Fokus des Pflege- stärkungsgesetzes II

Durch das zweite Pflegestärkungsgesetz (PSG II) gelten seit 2017 grundlegende Veränderungen und Verbesserungen im Pflegesystem für Pflegebedürftige, Angehörige sowie Pflegekräfte. Eckpfeiler des Gesetzes ist die Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs, der sich stärker an den Bedürfnissen jedes einzelnen Menschen, an seiner individuellen Lebenssituation und an seinen individuellen Beeinträchtigungen und Fähigkeiten orientiert.

Auf dieser Grundlage erhalten seit 2017 alle Pflegebedürftigen gleichberechtigten Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung, unabhängig davon, ob sie von körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen betroffen sind. Mit dem neuen Begutachtungsinstrument kann die individuelle Pflege- und Lebenssituation von Menschen, die einen Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung gestellt haben, besser erfasst werden. So wird es möglich, Pflegebedürftige noch individueller zu versorgen und ihre Selbstständigkeit im Alltag nachhaltig zu stärken. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der besseren Einstufung von Menschen mit Demenz.

Das neue Leistungsrecht setzt die Ziele des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs systema-

tisch um: Bereitgestellt werden passgenaue Hilfen, die dazu dienen sollen, die Selbstständigkeit und die Fähigkeiten Pflegebedürftiger zu erhalten und zu stärken. Zur Finanzierung dieser Maßnahmen wurde der Beitragssatz der Pflegeversicherung zum 1. Januar 2017 noch einmal um 0,2 Prozentpunkte angehoben, wodurch dann insgesamt etwa fünf Milliarden Euro jährlich mehr für Pflegeleistungen zur Verfügung stehen.

Die Umsetzung des zweiten Pflegestärkungsgesetzes, insbesondere die Umstellung auf den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff und das neue Begutachtungsinstrument, wird seit Januar 2016 durch einen gesetzlich begründeten Beirat begleitet, in dem Pflegekassen, Verbände der Leistungserbringerinnen und -erbringer, Selbsthilfeorganisationen von pflegebedürftigen und behinderten Menschen, Vertreterinnen und Vertreter der Pflegeberufe, Länder und Kommunen sowie Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft mitwirken.

Weitere Regelungsschwerpunkte im zweiten Pflegestärkungsgesetz waren:

- Verbesserung der Beratung
- Personalbemessung in stationären Einrichtungen: Die Selbstverwaltung hat bis 2020 ein wissenschaftlich fundiertes Verfahren zur einheitlichen Bemessung des Personalbedarfs in Pflegeeinrichtungen zu entwickeln und zu erproben.

DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich
Sozialarbeit
**-Bereich stationäre
Altenhilfe-**

Leiterin:
Ramona
Springsguth

Telefon:
0342 03 | 630
Mail:
r.springsguth@
drk-leipzig-land.de

- Weiterentwicklung der Regelungen zur Qualitätssicherung: Qualitätssicherung, Qualitätsmessung und Qualitätsdarstellung werden auf wissenschaftlicher Grundlage weiterentwickelt; die Entscheidungsfindung der Selbstverwaltung in diesem Bereich wird beschleunigt.

Fünf Pflegegrade ersetzen seit dem 1. Januar 2017 die bisherigen drei Pflegestufen. Sie ermöglichen es, Art und Umfang der Leistungen der Pflegeversicherung unabhängig von körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen auf die jeweiligen individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse abzustimmen.

Pflegebedürftigkeitsbegriff

Pflegebedürftig sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen.

Grundsätzlich stehen den Bürgerinnen und Bürgern unterschiedliche Betreuungsformen und -einrichtungen zur Verfügung. Auch in diesem Punkt stehen wir den Senioren beratend und hilfreich zur Seite.

Weiterhin liegt die Priorisierung auf dem ambulanten/häuslichen Bereich. Durch die neuen Pflegegrade und die damit verbundenen neuen Leistungsbeträge ab dem 1.1.2017 können viele Betroffene nochmals mehr Leistungen für die häusliche Pflege erhalten.

Schwerpunkte hier waren:

- Durch den neuen Pflegegrad 1 erhalten erstmals Senioren Zugang zu Leistungen der Pflegeversicherung.
- Es gibt mehr Geld für Pflegehilfsmittel.
- Bis zu 40 Euro stehen pro Monat für Verbrauchsprodukte zur Verfügung.
- Höhere Zuschüsse für Umbauten in den Wohnungen. Bis zu 4.000 Euro können pro Maßnahme beantragt werden – etwa für Arbeiten zur Türverbreiterung.

Für Senioren und Pflegebedürftige zu Hause wird es einfacher, Pflegehilfsmittel wie z.B. Gehhilfen und Duschstühle zu erhalten: Wenn der Medizinische Dienst der Krankenversicherung Pflegehilfsmittel empfiehlt, müssen diese ab 2017 nicht mehr extra beantragt werden – das spart Formulare und Zeit.

Ausbau der Tages- und Nachtpflege

- Auch die Angebotsvielfalt für die häusliche Pflege wurde verbessert. Tages- und Nachtpflege kann bereits seit dem 1.1.2015 zusätzlich ohne Anrechnung auf Pflegegeld und Pflegesachleistung in Anspruch genommen werden.

Angebote zur Unterstützung im Alltag

- Ab dem 1. Januar 2017 können zudem alle Pflegebedürftigen einen Entlastungsbetrag in Höhe von bis zu 125 Euro im Monat nutzen. Damit können Angebote zur Unterstützung im Alltag erstattet werden.

Förderung betreuter Wohngruppen

- Auch für Wohngruppen gibt es Vorteile. Für die Gründung einer WG sowie für Maßnahmen für den Wohnungsumbau gibt es eine Anschubfinanzierung. Pflegebedürftige erhalten zudem einen monatlichen Wohngruppenzuschlag.

Um der zunehmend größeren Gruppe von Senioren hilfreich zur Seite zu stehen, engagieren wir uns. Das Ziel unserer Seniorenarbeit ist, älteren Menschen Betätigung zu ermöglichen sowie die soziale Einbindung zu sichern oder wiederherzustellen. Sie dient dazu, dem drohenden Verlust von Selbstständigkeit und Selbstbestimmung entgegenzuwirken und soziale Kontakte zu fördern, gleichsam aber auch das Wissen und die Erfahrung älterer Menschen zu nutzen, um sie jüngeren zuzuführen. Die Angebote der Seniorenarbeit können die Lebensqualität älterer Menschen auf vielfältige Weise verbessern.

Beispielhaft sechs Themenfelder, die dazu geeignet sind, den Senioren Unterstützung zu geben:

- Engagementförderung und Partizipation mit dem Fokus auf der Stärkung der Selbstorganisationskräfte älterer Menschen und dem Aufbau sozialer Netzwerke. Wir schaffen Möglichkeiten, um Aktivitäten für Senioren attraktiv zu machen und sie dazu zu animieren, auch selbst Kontakte zu nutzen, um sich zu beschäftigen.
- Betreutes Wohnen. Ermöglicht den Senioren ein Teil der Nachbarschaft zu werden, anstatt sich zurückzuziehen bzw. aktiv integriert zu werden.
- Medienarbeit: Die Rolle älterer Menschen in der digitalen Gesellschaft. Senioren sollen an die Nutzung digitaler Medien herangeführt werden, um darüber Kontakte zu knüpfen und Informationen zu erhalten.



Die Bewohner in Taucha bei einer aktivierenden Bewegungsübung.

- Altersbilder/Vermeidung von Altersdiskriminierung. Die Wünsche und Anforderungen unserer Senioren müssen stärker in der Gesellschaft wahrgenommen, akzeptiert und umgesetzt werden.
 - Verbraucherschutz und Transparenz. Senioren müssen so gut wie möglich vor Vorteilsnahme geschützt werden. Angebote und Verträge sind seniorengerecht formuliert sein. Unsere Senioren erhalten Unterstützung beim Ausfüllen.
 - Freizeit, Bildung, Kultur, Sport und Beschäftigung. Unterstützung und vielfältige Angebote um Körper und Geist zu beschäftigen.
- Es hat sich viel getan in unserer Seniorenarbeit. Seniorenarbeit soll die Aktivierung und Förderung vorhandener Fähigkeiten unterstützen und die Selbstorganisation und Selbsthilfe älterer Menschen stärken.
- Daraus resultieren die Angebote unserer Seniorenarbeit, u.a.:
- Gruppenspiele für Senioren. Das gemeinsame Spielen unterstützt den wachen Geist. Das gemeinsame Bingo Spiel für die Senioren ist der Klassiker unter den Seniorenspielen und trotz aller Klischees beliebt wie eh und je. Doch auch andere Spiele erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit, speziell jene, die einen Bezug zum Leben und zur Erfahrung haben und so perfekt zum Gedächtnistraining für Senioren geeignet sind. Ob „Heiteres Berufe-Raten“ mit Pantomime, Assoziationsübungen zu Berufen („Kein Tischler ohne... (Nägel, Hammer, Säge...)“) oder Gruppenspiele für Senioren, wie „Ich packe meinen Koffer“, sie alle sind dazu geeignet einen wachen Geist zu unterstützen.
 - Bewegungsspiele für Senioren. Jung und Alt kegelt gerne. Hier werden die Aussenkegelbahnen unserer Altenpflegeheime

genutzt. Es entsteht Kommunikation, Wettbewerb und viel Spaß. Die fröhliche Kegelrunde ist und bleibt angesagt bei den Senioren.

- Singen für Senioren. Viele ältere Menschen singen gern. Prinzipiell reicht es, einfach gemeinsam loszulegen mit Volksliedern, die jeder kennt. Weitere Inspiration sind durch professionelle Musiker oder musikalische Nachmittage durchgeführt wurden
- Bastelideen für Senioren. Basteln mit Senioren hat eine lange Tradition. Auch in der Betreuung von Demenzkranken wird Bastelarbeit schon sehr lange als Aktivierungs- und Beschäftigungsmöglichkeit eingesetzt. Besonders das Arbeiten in Gruppen ist für ältere Menschen sehr wichtig, denn dadurch werden entscheidende Impulse für das eigene Selbstbewusstsein und die Gruppendynamik gegeben. Aber auch das gemeinsame Basteln mit Kindern bringt eine Menge Freude und ist eine Bereicherung für Jung und Alt.

Perfekte Bastelanlässe sind Feiertage wie Weihnachten oder Ostern. Auch die Jahreszeiten liefern oft passende Anregungen für selbstgebastelte Dekorationen

Viele Spiele eignen sich sehr gut, das Gedächtnis zu trainieren. Eine Vielzahl an alltäglichen individuellen Tagesgestaltungen ist Gedächtnistraining für unsere Senioren.

Gleichzeitig ermöglichen neue Technologien und das Fortschreiten der Technik, Türen für die eigenständige Informationssuche und Kontaktaufnahme zu Gleichgesinnten zu öffnen.

Die Seniorenarbeit ist und bleibt eine große Säule der Sozialarbeit in unserem Kreisverband. Auch sie entwickelt sich stets und immer weiter.

In diesem Bereich sichern wir den hohen Qualitätsanspruch auch innerhalb des Kreisverbandes durch Synergien und Vernetzungen zwischen ambulantem, stationärem und betreutem Wohnen.

Gemeinsames Beisammensitzen bei Kaffee und Kuchen in Taucha.



Seniorenwohnen

Die Mieter von insgesamt 105 Wohnungen in unseren Wohnanlagen für Betreutes Wohnen in Markranstädt, Taucha und Zwenkau vertrauen auf die kompetente Hilfe unserer 3 Seniorenbetreuerinnen. Gebündelt sind diese Dienstleistungen in der DRK Leipzig-Land Wohnen und Service gemeinnützige GmbH einer einhundertprozentigen Tochtergesellschaft des DRK-Kreisverbands Leipzig-Land e.V. Ebenso in Verantwortung der Gesellschaft liegt die Betreuung von 16 Bewohnern der Wohngemeinschaften für Menschen mit demenzieller Erkrankung in Leipzig-Holzhausen.

Taucha feiert 5jähriges Bestehen

Mit 42 Wohnungen ist die Seniorenwohnanlage Taucha das größte Objekt des Seniorenwohnens im Verband. Alle Wohneinheiten des Objektes waren im Jahr 2017 vollständig vermietet. Auch bei den fünf Mieterwechseln des Berichtsjahres konnte eine Anschlussvermietung jeweils spätestens zum Ablauf der Kündigungszeiträume realisiert werden. Dies ist der ungebrochen hohen Nachfrage nach seniorengerechtem Wohnraum zu verdanken, welche ebenso für ein stetiges Anwachsen der Interessentenliste verantwortlich ist.

Das erneute Ziel, das Baumangelverfahren für einen Teilbereich der Wohnanlage nunmehr endgültig abschließen zu können, konnte wiederum nicht umgesetzt werden. Die entsprechend notwendigen Arbeiten im Außenbereich verzögerten sich witterungsbedingt, beziehungsweise brachte ein erneutes Starkregeneignis eine weitere schadhafte Stelle in der Gebäudeabdichtung zu Tage. Daraufhin wurden die notwendigen Abdichtungsarbeiten ausgeweitet und im 3. Quartal 2017 abgeschlossen. Die Wiederherstellung der betroffenen Räume begann im Anschluss und soll im ersten Quartal 2018 abgeschlossen werden.

Ungeachtet dessen hat sich in den 5 Jahren seit Eröffnung ein buntes Gemeinschaftsleben entwickelt. Mindestens zweimal pro Woche wurden durch die Seniorenbetreuerin vor Ort, Frau Claudia Hiemann, Nachmittagsangebote unterbreitet. Diese reichten vom Kaffeeplausch über Spielenachmittage bis hin zu Musikdarbietungen. Auch Ausflüge in die Umgebung

gehörten dazu. Darüber hinaus ergreifen einige Bewohner auch selbst die Initiative und treffen sich z.B. zu Strickrunden. Babyschuhe und -mützen für kleine Tauchaer Neubürger und Frühgeborene der Uniklinik Leipzig sind das gern gespendete Ergebnis dieser Handwerkskunst.

In Markranstädt und Zwenkau stehen die Zeichen auf Generationenwechsel

Die durchschnittlich 30 Senioren der Markttarkaden Markranstädt und die Bewohner der 33 Wohnungen im Seniorenwohnpark Zwenkau konnten in den vergangenen Jahren auf Kontinuität in der Seniorenbetreuung setzen. Seit vielen Jahren sind mit Frau Marion Meyer in Markranstädt und Frau Ellen Bergter in Zwenkau erfahrene Mitarbeiterinnen aus dem Sozialbereich kompetenter Ansprechpartner in vielen Belangen des Alltags. Doch zum Jahresende vollzog sich in Zwenkau das Ende dieser Ära. Frau Bergter konnte in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet werden. Auch im letzten Jahr ihres Wirkens hatte sie zuvor mit allerlei kulturellen und geselligen Veranstaltungen für einen abwechslungsreichen Alltag der Seniorinnen und Senioren gesorgt. Darüber hinaus stand sie mit ihrem großen Erfahrungsschatz bei Behördenangelegenheiten und verschiedenen anderen Herausforderungen des Alltags mit Rat und Tat zu Seite. Gleiches galt ebenso für Frau Meyer, die im 3. Quartal 2018 das Arbeitsleben hinter sich lassen wird. Dann wird auch von der Nachfolgerin oder dem Nachfolger abhängen, ob die Zahl der Betreuungsverträge in den Marktarkaden weiterhin hoch bleibt, da sich in diesem Betreuten Wohnen durch unseren Verband kein Anspruch auf einen Betreuungsvertrag bei Abschluss eines Mietvertrages herleiten lässt.

Demenz-WGs weiterhin gefragt

Die Wohngemeinschaften für Menschen mit demenzieller Erkrankung in Leipzig-Holzhausen erfreuen sich ebenso einer stetig wachsenden Nachfrage. Um den Alltag unserer Bewohner

DRK Leipzig-Land
Wohnen und
Service gem.
GmbH

Daniel Bastanier
Prokurist

Telefon:
034203 | 49 120

Mail:
d.bastanier@
drk-leipzig-land.de



Unsere Seniorenwohnanlage in Taucha.

noch angenehmer zu gestalten, wurden im Verlauf des Jahres 2017 Sitzecken im Außenbereich geschaffen, Möbel und Sonnenschutz angeschafft, sowie barrierefreie Zugänge zu den Gartenflächen hergerichtet. In den Wohngemeinschaften erhielten die Flure einen farbenfrohen Anstrich sowie Handläufe zur Verringerung des Sturzrisikos. Ein Großteil der Bewohner konnte einen gemeinsamen Ausflug zum Markkleeberg See mit Schiffsrundfahrt genießen. Ebenso fanden Angehörigenveranstaltungen wie zum Beispiel ein Sommerfest statt.

Eckdaten:

Taucha

- 42 Wohnungen

Zwenkau

- 33 Wohnungen

Markranstädt

- 32 Wohnungen

Holzhausen

- 2 WGs mit je 8 Zimmern

Unsere Seniorenwohnanlagen

Marktarkaden Markranstädt

Seniorenbetreuerin: Marion Meyer
Zwenkauer Straße 4, 04420 Markranstädt
Telefon: 034205/87 11 6
m.meyer@drk-leipzig-land.de

Seniorenwohnanlage Taucha

Seniorenbetreuerin: Claudia Hiemann
Leipziger Straße 3a-c, 04425 Taucha
Telefon: 034298 / 48 95 81
seniorenwohnanlage.taucha@drk-leipzig-land.de

Wohngruppe Holzhausen

Grenzstraße 18-20, 04288 Leipzig OT Holzhausen
Informationen über Tel.: 034203 / 490
wg-holzhausen@drk-leipzig-land.de

Seniorenwohnpark Zwenkau

Schulstraße 19, 04442 Zwenkau
Seniorenbetreuerin: Silke Tennstädt
Telefon: 034203/49280
s.tennstaedt@drk-leipzig-land.de

Altenpflegeheime

Über das Jahr verteilt wurden wieder 4 Gesundheitstage für die Mitarbeiter durchgeführt. Zum geplanten Jahresurlaub von 30 Tagen, nutzten 13% der Mitarbeiter den Sonderurlaub – Gesundheit. 5 Mitarbeiter aus Taucha nahmen am Leipziger Firmenlauf teil.

Die Zusammenarbeit mit einer Physiotherapie und Möglichkeit der Nutzung von Behandlungen durch die Mitarbeiter in der Einrichtung, verbunden mit der finanziellen Beteiligung des Arbeitgebers von 10 Euro pro Quartal war rückläufig.

Seit dem Herbst leitet Frau Maja Kaminski das Betriebliche Gesundheitsmanagement im Kreisverband und wird die ASITA weiterführen.

„Wir fördern und erhalten die Mitarbeitergesundheit“

Angebote:

- 10 Euro pro Quartal für Gesundheitsleistungen
- Gesundes Mitarbeiterfrühstück
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- jährlich einen Tag Sonderurlaub nach sechs Monaten Arbeitsfähigkeit
- Firmenlauf
- Vermögenswirksame Leistungen
- Gesundheitstage
- Workshops zu verschiedenen Aspekten

Bewohneralltag

Die Bewohner erlebten wieder eine Vielzahl von Alltags- und Freizeitangeboten. Diese orientierten sich an der Biografie, den Wünschen und Ambitionen der Pflegebedürftigen. Dazu gehörten die Durchführung von Geburtstagstafeln für die Bewohner des Hauses, Fasching, Sport-Sommerfest, spezielle Männerrunden, Fahrten zum Wochenmarkt und zu den Höfen am Brühl, Kuchen-Plätzchenbacken, Mitwirkung und Teilnahme am Seniorennachmittag beim „Tauscher“, beim „Laurentiusfest“, die Teilnahme von 7 Pflegebedürftigen am Advent des Herzens und vieles mehr.

Die tiergestützten Angebote wurden intensiviert und erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Bewohnern. Auch Gottesdienste können im Heim besucht werden.

Personal

Wie in den Jahren zuvor, gab es auch 2017 eine Personalfuktuation. Durch eine hohe Zufriedenheit und Identifikation der Mitarbeiter zum Arbeitgeber möchten wir die Perspektiven gemeinsam gestalten.

So bieten wir die Ausbildung zum Altenpfleger in Vollzeit und berufsbegleitend an. Bereits zur Einstellung bieten wir unseren Mitarbeitern unbefristete Arbeitsverträge an. Wir bieten Jugendlichen die Möglichkeit zur Orientierung im sozialen Bereich im Rahmen von Ferienarbeit, zum Experimentieren in beruflicher und sozialer Hinsicht in freiwilligen Diensten wie FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr), BFD (Bundesfreiwilligendienst) und Praktikas.

Zusätzliche berufsbegleitende Qualifizierungsmaßnahmen werden durch den Arbeitgeber aktiv unterstützt und gefördert, z.B. für Praxisanleiter, Hygienebeauftragter, Medizinproduktebeauftragter usw.

Das Jahr gestaltete sich krankheits-, urlaubs- und funktionsbedingt schwierig. Es konnten dennoch neue Mitarbeiter gewonnen werden.

Der Beginn eines Projektes in Zusammenarbeit mit einer Tagesmutter aus Zwenkau und der zu betreuenden Kinder (in unserem Haus) war ein Höhepunkt.

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen allen Mitarbeitern in beiden Altenpflegeheimen wurde begonnen. Dadurch ist es gelungen, eine Beständigkeit in der Belegschaft zu erzielen.

Investitionen

Auch im Jahr 2017 gab es umfangreiche Erneuerungen, Modernisierungen, Sanierungen und werterhaltende Maßnahmen in beiden Altenpflegeheimen. Für die Bewohner und Mitarbeiter

DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich
Sozialarbeit
**-Altenpflegeheim
Taucha-**

Heimleiter:
Marco Niezgoda

Telefon:
034298 | 750

Mail:
aph-taucha@
drk-leipzig-land.de

DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich
Sozialarbeit
**-Altenpflegeheim
Zwenkau-**

Heimleiterin:
Ramona
Springsguth

Telefon:
034203 | 630

Mail:
aph-zwenkau@
drk-leipzig-land.de



Sommerfest im Juni 2017 im Altenpflegeheim Zwenkau.

wurden verbesserte Arbeits- und Lebensbedingungen geschaffen. Zahlreiche Hilfsmittel und Arbeitsmaterialien zur Unterstützung in der Pflege wurden reformiert bzw. nach neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen angeschafft.

In beiden Altenpflegeheimen hatten wir im Jahr 2017 eine Auslastung von **über 96 %**.

Für die geleistete Arbeit gilt allen Mitarbeitern unser höchster Respekt und Dank!

Qualitätsmanagement in der stationären Altenpflege

Eine Neubesetzung der QM-Stelle konnte Anfang August 2017 erfolgen.

- Die Umstellung auf die ISO 9001 zog eine große strukturelle Veränderung des QM-Systems nach sich. Dabei wurde vor allem Wert auf eine enge und aktive Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter gelegt.
- Eine neue Herausforderung ist neben dem Entbürokratisierungsprojekt auch die „Verschlankung“ der QM-Dokumente. Zukünftig wird die Methode, weg von der traditionellen Papierform, hin zur Digitalisierung aller QM-Protokolle die Alternative darstellen.
- Das umfangreiche Weiter- und Fortbildungs-

programm wurde von den Mitarbeitern gut angenommen. Ein hoher Qualifizierungswille liegt vor.

- Auch in diesem Jahr hat uns die SIS begleitet. Viele Anpassungen über alle Bereiche und Standards sind getätigt, aber noch nicht beendet. Der Prozess muss fortlaufend angepasst und aktualisiert werden.

Externes Controlling

Die Regelprüfung der Heimaufsicht fand am 26. Januar 2017 im Altenpflegeheim Taucha statt.

Ebenfalls in Taucha führte der Medizinische Dienst der Krankenversicherung im Freistaat Sachsen e.V. am 24. und 25. Juli die Regelprüfung durch. Das Ergebnis von 1,4 spiegelt die Umstellung auf eine entbürokratisierende Dokumentation-SIS wieder.

Im Altenpflegeheim Zwenkau war im Jahr 2017 keine Prüfung des MDK. Die Heimaufsicht führte am 18.07.2017 eine Kontrolle durch.



Unser Pflegedienstleiter Stephan Söllner vom Pflegedienst Holzhausen mit einem Patienten.

Ambulante Pflege

Durch die neuen Gesetzmäßigkeiten die das PSG II und PSG III mit sich brachten, standen die Pflegedienste vor neuen Herausforderungen. Die wichtigsten Botschaften des Gesetzes lauteten „ambulant vor stationär“ und „teilstationär vor vollstationär“. Was für unsere Pflegedienste und unsere Tagespflege bedeutet, dass zukünftig mehr Pflegebedürftige in ihren gewohnten Umfeld versorgt werden können.

Durch die neuen Pflegegrade und durch die neue Leistungsverteilung in der ambulanten Pflege, standen 2017 unsere Pflegedienstleiter vor der großen Herausforderung, für all unsere Pflegebedürftigen die Pflegeverträge anzupassen. Auf Grund einer Verhandlungsergänzung mit den Kostenträgern mussten die Pflegedienstleiter Mitte des Jahres alle Verträge erneut anpassen. Des weiteren wurden die Qualitätsprüfungen der ambulanten Dienste um die Prüfung der Abrechnung ergänzt. Bisher wurde uns bei allen Prüfungen bescheinigt, dass unsere Pflegedienste regelkonform abrechnen.

Im Jahr 2017 stand als große Herausforderung die Entwicklung und Umsetzung des Zusatzkataloges. Leistungen, welche die Pflegedienste seit Beginn kostenlos zur Verfügung stellten, werden seit 01.01.2017 vergütet.

Die hohen Krankenstände in den Einrichtungen konnten durch Einführung von verschiedenen Maßnahmen gesenkt werden.

Mitarbeiter in der SST gGmbH

	Dez. 2015	Dez. 2016	Dez. 2017
Gesamt	183	181	203
Borna	8	8	10
Holzhausen	16	12	15
Dementen WG	7	12	13
Markkleeberg	45	33	36
Markranstädt	39	40	46
Taucha	14	12	13
Wiederitzsch	15	18	21
Zwenkau	33	32	36
Zwenkau Tagespflege	0	7	7
allgemeine Verwaltung	3	5	6

DRK
Sozialstationen/
Soziale Dienste
Leipzig und Umland
gGmbH

Geschäftsführer:
Jens Bruske

Telefon:
03 42 03 | 49 0

Mail:
j.bruske@
drk-leipzig-land.de

Entwicklung der Patientenzahlen



Das Jahr in Stichpunkten

- Umsetzung des Zusatzleistungskataloges
- Inhaltliche Überarbeitung und Leistungsveränderung aller Pflegeverträge
- Belastung durch erhöhte Krankenstände konnte gesenkt werden
- Einführung eines Benchmark-System für die ambulanten Pflegedienste
- Erhöhung der Mitarbeiterzahlen auf 203 Mitarbeiter, davon 21 Auszubildende als zukünftige Pflegefachkräfte
- 1610 Menschen konnten durch unsere Pflegedienste in der häuslichen Umgebung versorgt werden
- Steigerung der betriebsinternen Kommunikation durch Erfahrungsaustausch einzelner Berufsgruppen
- Führungskräfte konnten aus den eigenen Reihen entwickelt werden (stellv. PDL PD Borna, Praxisanleiter PD Markkleeberg und PD Holzhausen, Teamleiter PD Markkleeberg)
- Allen Auszubildenden (5), die ihre Ausbildung erfolgreich absolvierten konnte ein unbefristeter Arbeitsvertrag angeboten werden.
- Die Pflegekräfte konnten mit neuen einheitlichen Dienstjacken und Dienstaschen ausgestattet werden.

Unsere Pflegedienste

Pflegedienst Borna

Norman Weigand (Leiter)
Roßmarksche Straße 4, 04552 Borna
Telefon: 03 43 3 | 91 96 01 7
pflegedienst.borna@drk-leipzig-land.de

Pflegedienst Holzhausen

Stephan Söllner (Leiter)
Rehwagenstraße 2, 04288 Leipzig
Telefon: 03 42 97 | 48 32 2
pflegedienst.holzhausen@drk-leipzig-land.de

Pflegedienst Markkleeberg

Stephan Kühn (Leiter)
Kirschallee 1, 04416 Markkleeberg
Telefon: 03 41 | 35 81 88 2
pflegedienst.markkleeberg@drk-leipzig-land.de

Pflegedienst Markranstädt

Sabine Niedermeyer (Leiterin)
Eisenbahnstraße 16, 4420 Markranstädt
Telefon: 03 42 05 | 87 11 6
pflegedienst.markranstaedt@drk-leipzig-land.de

Pflegedienst Wiederitzsch

Claudia Johnsen (Leiterin)
Karl-Marx-Straße 5, 04158 Leipzig
Telefon.: 03 41 | 52 12 22 9
pflegedienst.wiederitzsch@drk-leipzig-land.de

Pflegedienst Taucha

Jessica Busch (Leiterin)
Leipziger Straße 3 a, 04425 Taucha
Telefon: 03 42 98 | 73 09 44
pflegedienst.taucha@drk-leipzig-land.de

Pflegedienst Zwenkau

René Gutzer (stv. Leiter)
Baumeisterallee 13-15, 04442 Zwenkau
Telefon: 03 42 03 | 44 18 17
pflegedienst.zwenkau@drk-leipzig-land.de

Fahrdienst

Steigerung der Dialysefahrten

Dialysefahrten sind im Jahr 2017 noch einmal um 3 % gestiegen. Die Aufträge für den innerbetrieblichen Transport sunken um 20 %. Krankenfahrten sind im Jahr 2017 um 21% gestiegen.

Wäschetransport

Der Wäschetransport für die Rettungsdienst gGmbH wurde im Monat Oktober 2017 eingestellt

Controlling

Als wichtigstes Geschäftsfeld hat sich die Dialysefahrt entwickelt. In allen anderen Bereichen wurde aufgrund des in 2014 eingeführten Controllings und der damit verbundenen erstellten internen Kalkulation effektiver und **kostendeckender** gearbeitet. Fahrten konnten mit Hilfe der Kalkulation, welche sukzessive im Laufe des Jahres angepasst wurde, kostendeckend angeboten und realisiert werden.

Das gemeinsam mit dem Steuerberater und dem Beteiligungscontrolling entwickelte Prüfungsschema für die umsatzsteuerliche Betrachtungsweise von Fahrten wurde in 2016 effizient eingesetzt und noch verbessert. Die sich daraus entwickelte interne Kalkulation wird durch den Disponenten konstant angewandt und eingesetzt.

Fahrzeuge der Gesellschaft

- 1x VW Golf
- 1x BTW Ford Transit Custom
- 1x BTW Ford Transit mit Sonderausbau
- 4x Ford Transit

Dabei ist ein Teil der Fahrzeuge gekauft und ein Teil über Leasing angeschafft.

Kilometer im Jahr 2017

Im Jahr kommen wir auf eine Gesamtkilometerzahl von 278.267 km (im Vorjahr 267.775 km).

Anzahl der Fahrten

- Dialysefahrten - 6407
- Beförderung Behinderter - 206
- Schülerfahrten – 161
- KK Fahrten – 532
- Tagesklinikfahrten – 1637
- Krankentransport – 41
- Privatfahrten – 178
- innerbetrieblicher Transport – 160

Seit dem 01. August 2017 ist Herr Strobel der Geschäftsführer. Herr Binner ist Disponent des Fahrdienstes.



DRK Leipzig-Land
Fahrdienste und
Krankenfahrten ge-
meinnützige GmbH

Geschäftsführer:
Rico Strobel

Telefon:
03 42 03 | 49 31 0

Mail:
fahrdienst@
drk-leipzig-land.de



Kinder und Jugend

Unsere Leitsätze aus dem Jugendrotkreuz sind so aktuell wie nie. Sie werden schon bei den Kindern in der Kinderkrippe gelebt und finden sich in den pädagogischen Grundsätzen in allen Einrichtungskonzeptionen wider. Die Kindereinrichtungen und unseren Jugendclub zu demokratischen Einrichtungen zu entwickeln ist ein hohes Ziel, aber erstrebenswert, denn nur durch die Beteiligung, dem Aushandeln und der sich immer wiederholenden Reflexion entwickeln sich die Kinder und Jugendlichen zu starken Persönlichkeiten.

Dazu benötigt es gut ausgebildete und engagierte PädagogInnen, die ihre Arbeit und die Kinder ernst nehmen und sich für sie einsetzen. Durch sie und mit ihnen lernen die Kinder familierergänzend die „Welt“ und das Zusammenleben darin kennen.

Hier die Umsetzung von drei von 15 Leitsätzen des Jugendrotkreuz-Leitgedanken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen:

Unsere Leitsätze besagen u.a.

„... wir wollen, dass Kinder- und Jugendliche sich für ihre Mitmenschen einsetzen, ihnen helfen. Bei uns können sie selbst Aktionen planen und lernen dabei, Verantwortung zu übernehmen...“

Verantwortung macht stark, lernen die Kinder doch dadurch Selbstwirksamkeit. Die Kita-Kinder haben täglich viele Möglichkeiten, den Tagesablauf mitzugestalten, Patenschaften zu übernehmen und sich für andere einzusetzen. Die Besuche in den Pflegeheimen und Senioren-Treffs

zeigen den Kindern, wie wertvoll ihre kleinen Beiträge den alten Menschen sind und wie viel Freude sie damit bereiten.

„... wir passen auf unsere Gesundheit auf und lernen gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen, wie man gesund bleibt...“

In 95% unserer Kita's gibt es eine Vollverpflegung. Hier lernen die Kinder u.a. viel über die gesunde Ernährung. Projekte, unterstützt durch die Krankenkassen, bereichern das Angebot. Waldtage, viel Bewegung im Freien, Sporttage, Frühspport, Laufgruppen, Ballsportarten bringen Aktivierung in den Alltag. Für Entspannung sorgen Angebote wie Traumreisen, Yogaübungen, Malangebote wie Mandala und vieles andere mehr.

„... bei uns weiß jeder, was läuft, weil wir allen von unseren Ideen und Wünschen erzählen...“

In regelmäßig angebotenen Gesprächsrunden, Kinder-Konferenzen und Reflexionsgruppen erzählen Kinder aller Altersgruppen gern von Wünschen, ihren Gefühlen und sie „beschweren“ sich auch schon mal. Sie entwickeln durch ihre Fragen und Ideen neue Projekte und bereichern dadurch enorm das Leben in der Einrichtung.

In 17 Kindertagesstätten, in unserem Jugendclub in Taucha und im Jugendrotkreuz des Verbandes engagieren sich alle pädagogischen Fachkräfte und ehrenamtlich tätige Mitarbeiter, ein breites Feld für Mitwirkung und tägliches Lernen und Ausprobieren für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen, um diese Grundsätze mit Leben zu erfüllen.



Kindertagesstätten

Das Jahr 2017 endete mit einem ganz besonderen Höhepunkt. Am 21.12.2017 übergab die Stadt Markranstädt nach einem erfolgreichen Betriebserlaubnisverfahren die neue Kita „Am Stadtbad“ feierlich in unsere Trägerschaft. Fast zwei Jahre ganz intensiver Zusammenarbeit mit der Stadt Markranstädt und dem Architektenbüro gingen damit zu Ende. 82 Kinder dürfen ab Januar 2018 die neue Kita besuchen. Ein neues Erzieherteam beginnt seine Tätigkeit und arbeitet sich in die Schwerpunktthemen, die alle Kinderreinrichtungen im Jahr 2018 beschäftigten werden, ein.

Ein immer wiederkehrendes und arbeitsschwerendes Thema ist das Fehlen von Personal.

Der Erzieher-Kind-Schlüssel hat sich gesenkt, aktuell liegt er im Kiga-Bereich bei 1:12 und im Krippenbereich bei 1:5,5 Kindern. Schon dadurch gab es einen höheren Personalbedarf, der aber nicht zeitnah gedeckt werden konnte. Erstmals holten wir uns Unterstützung aus Zeitarbeitsfirmen. Trotzdem war im Jahr 2017 die Personalsuche, die Personaleinstellung und Einarbeitung der neuen MitarbeiterInnen zeitaufwändig und schwierig und ließ vor allem fachliche Themen in den Hintergrund treten. Eine positiv gelebte Empfangskultur half, dass von den neu eingestellten MitarbeiterInnen, niemand von selbst den Verband verließ.

Fachliche Themen in den Kita`s waren und sind weiterhin:

- Kinder befriedigen ihre individuellen Schlafbedürfnissen in Schlaf-, Ruhe- und Wachgruppen
- Kinder wählen sich ihr Essen zum Frühstück, Mittag und Vesper selbst aus und bereiten sich diese Mahlzeiten sogar selbst zu
- Kinder reflektieren in Gesprächsrunden ihren Kita-Alltag und gestalten ihn durch ihre Wünsche und Bedürfnisse selbst mit (Projektthemen, Ausflüge, Kinderfeste, Spielmaterialeinkauf)

- Kinder gestalten sich ihre Portfolios gemeinsam mit Unterstützung der ErzieherIn
- Kinder haben das Recht auf jährliche Entwicklungsgespräche, die stärkeorientiert darstellen, welche Entwicklungsfortschritte sie gemacht haben
- das Thema Beobachtung und Dokumentation wird überarbeitet und für eine Standardisierung für alle Kita`s vorbereitet
- das Kindeswohl ist für alle pädagogischen Fachkräfte handlungsleitend und wird mit einer Selbstverpflichtungserklärung standardisiert
- durch verschiedene Teambuildingmaßnahmen entwickeln alle Kitas eine gute Grundlage für eine fachliche Weiterentwicklung zur Offenen Kita

Um allen unseren MitarbeiterInnen die Möglichkeit zu geben, die Kinder in einem offenen Kita-Konzept zu erleben, öffnete die Kita „Weltentdecker“ 2017 sieben Mal ihre Türen für Tageskonsultationen. Der daraus entstandene aktive Austausch regte zu vielen kleineren und größeren Veränderungen in den Kitas an, seien es Raumveränderungen, Verschiebungen im Tagesablauf z.B. das nach hinten verschobene Vesper, Gestaltung von „etwas anderen“ Geburtstagsfeiern, Durchführung von regelmäßigen Entwicklungsgesprächen, veränderte Portfolioarbeit u.v.m. Die Veränderung von Beratungsstrukturen vor allem in den großen Einrichtungen, ermöglichte eine konsequentere und intensivere Kommunikation. Dadurch entstand eine höhere Transparenz und fachlichen Austausch für Leiterin, ErzieherIn und Kinder.

Besondere Höhepunkte im Kita-Jahr:

- Eröffnung einer neuen Kita in Markranstädt
- Grundsteinlegung für einen neuen Hort für 252 Kinder in Mölkau
- Leiterwechsel in der Kita „Auenzwerge“, Klärung von Teamkonflikten und Renovierung

DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich
Sozialarbeit
**-Kindertages-
stätten-**

Fachberaterin:
Karin Spindler

Telefon:
034203 | 49 230

Mail:
k.spindler@
drk-leipzig-land.de

der Kita bei laufendem Betrieb

- Leiterwechsel in der Kita „Weltentdecker“ einhergehend mit Teamveränderungen
- Erweiterung der Kapazität in der Rappelkiste Mölkau auf 237 Kinder in zwei Objekten
- Schaffung einer modernen Leitungsstruktur und dadurch Teamweiterentwicklung in der Kita „Villa Kunterbunt“
- Projektarbeit zur Entwicklung von Sportangeboten mit Unterstützung der Krankenkassen (beauftragt Fa. Kikoo) in den Kitas „Fuchsbau“ und „Pirateninsel“
- Projektarbeit zum Thema Gesunde Ernährung in Zusammenarbeit mit den TK Kita „Villa Kunterbunt“
- Teamentwicklungsfördernde Maßnahmen in allen Kitas
- Entwicklung von Standards zum Kindeswohl für die Einführung 2018

Worauf wir noch stolz sind:

- Durchführung eines Gesundheitstages am 25.09.2017 im H4 Hotel Leipzig mit 190 MitarbeiterInnen
- Tolle Zusammenarbeit mit den Fördervereinen in den Kitas „Fuchsbau“, „Benjamin Blümchen“, „Purzelbaum“ bei der Realisierung von zusätzlichen Projekten (Garten- und Hausgestaltung)
- Durchführung des Projektes „Kinder lösen Konflikte selbst“ in 5 Kitas
- Gemeinsames Abschlussfest für die Schulanfänger im Vergnügungspark BELANTIS
- 2 Pädagogische Tage in den einzelnen Teams zu unterschiedlichen Themen

- Spendenläufe mit Eltern in mehreren Kitas

Und das sollten Sie auch noch über uns erfahren:

- In 17 Kitas wurden 2017 von über 211 MitarbeiterInnen 1.841 Kinder betreut
- Es fanden 238 Teamberatungen und 151 Leitungsteamberatungen statt
- Es wurden 145 (68%) Personalentwicklungsgespräche (PEG) geführt
- Es fanden 51% (ohne Hort) Entwicklungsgespräche statt
- Im Durchschnitt nahm jeder Mitarbeiter an 3 Weiterbildungsveranstaltungen teil
- Es wurden 48 Feste gefeiert (Sommer, Herbst, Weihnachten)
- In 15 Kitas gibt es eine DRK-AG + regelmäßige Erste-Hilfe-Angebote für alle Kinder

Nach dem Managementprinzip „Führen mit Zielen“ erstellen alle Teams ihren Jahresarbeitsplan. Dieser wurde zum Jahresende gemeinsam ausgewertet und erreichte Ergebnisse gewürdigt. In einer gemeinsamen Veranstaltung mit den stellvertretenden Leiterinnen präsentierte zum Jahresabschluss jede Kita einen Schwerpunkt aus ihrem reichen Arbeitsjahr, auf das sie mit besonderem Stolz schauen können. Der gemeinsame Blick auf Erreichtes regt zu weiterer Entwicklung an, macht uns alle aber stolz darauf, unsere Kitas wieder ein kleines Stückchen besser gemacht zu haben.

Unser Dank dafür gilt allen MitarbeiterInnen in den Kindereinrichtungen.

Belantisausflug aller Vorschulkinder im Juni 2017.



Unsere Kitas

Böhlitz-Ehrenberg

Kindertagesstätte „Auenzwerge“

Jana Gode (Leiterin),
Auenstraße 10, 04178 Leipzig
Telefon: 03 41 / 44 19866
kita.auenzwerge@drk-leipzig-land.de

Kindertagesstätte „Regenbogen“

Heike Kalinski (Leiterin),
Kantor-Andrä-Straße 16, 04178 Leipzig
Telefon: 03 41 / 44 14043
kita.regenbogen@drk-leipzig-land.de

Engelsdorf

Kindertagesstätte „Benjamin Blümchen“

Sylvana Schubert-Huth (Leiterin),
Georg-Große-Straße 1a, 04319 Leipzig
Telefon: 03 41 / 65 16558
kita.bluemchen@drk-leipzig-land.de

Holzhausen

Kindertagesstätte „Fuchsbau“

Katja Stiller (Leiterin),
Russenstraße 135, 04288 Leipzig
Telefon: 03 42 97 / 43024
kita.fuchsbau@drk-leipzig-land.de

Markkleeberg

Kindertagesstätte „Purzelbaum“

Annette Doktor (Leiterin),
Sonnenweg 1, 04416 Markkleeberg
Telefon: 03 41 / 35 80 993
kita.purzelbaum@drk-leipzig-land.de

Kindertagesstätte „Weltentdecker“

Katja Böhm (Leiterin),
Am Festanger 4a, 04416 Markkleeberg
Telefon: 03 41 / 35 88 1278
kita.weltentdecker@drk-leipzig-land.de

Mölkau

Kinderkrippe „Hummelnest“

Sabine Preuß (Leiterin),
Sophie-Scholl-Straße 6, 04316 Leipzig
Telefon: 03 41 / 65 15558
kita.hummelnest@drk-leipzig-land.de

Kindertagesstätte „Rappelkiste“

Birgit Bottin (Leiterin),
Zweinaundorfer Straße 167, 04316 Leipzig
Telefon: 03 41 / 65 12036
kita.rappelkiste@drk-leipzig-land.de

Kindertagesstätte „Zwergenland“

Jana Goßler (Leiterin),
Engelsdorfer Straße 130, 04316 Leipzig
Telefon: 03 41 / 65 13400
kita.zwergenland@drk-leipzig-land.de

Markranstädt

Kindertagesstätte „Am Stadtbad“

Ramona Riemer (Leiterin),
Am Stadtbad 35, 04420 Markranstädt
Telefon: 03 44 44 / 998595
kita.stadtbad@drk-leipzig-land.de





Räpitz

Kindertagesstätte „Spatzennest“

Cornelia Zausch (Leiterin),
Dorfstraße 1, 04420 Räpitz
Telefon: 034444/20138
kita.spatzennest@drk-leipzig-land.de

Schkeuditz

Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“

Angelika Geipel (Leiterin),
Virchowstraße 14–16, 04435 Schkeuditz
Telefon: 034204/63041
kita.kunterbunt@drk-leipzig-land.de

Kita „Haus der Elemente“

Jana Teichmann (Leiterin),
Ringstraße 8, 04435 Schkeuditz
Telefon: 034204/356942
kita.elemente@drk-leipzig-land.de

Zwenkau

Kindertagesstätte „Anne Frank“

Christiane Koch (Leiterin),
Wasserturmstraße 43, 04442 Zwenkau
Telefon: 034203/52244
kita.anne-frank@drk-leipzig-land.de

Kindertagesstätte „Pirateninsel“

Katrin Jentzsch (Leiterin),
Leipziger Straße 157, 04442 Zwenkau
Telefon: 034203/629871
kita.pirateninsel@drk-leipzig-land.de

Kindertagesstätte „Pulvermühle“

Barbara Thäle (Leiterin),
Pulvermühlenweg 11 a, 04442 Zwenkau
Telefon: 034203/52081
kita.pulvermuehle@drk-leipzig-land.de

DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich
Sozialarbeit
**-Kindertages-
stätten-**

Fachberaterin:
Karin Spindler

Telefon:
034203 | 49 23 0

Mail:
k.spindler@
drk-leipzig-land.de

Jugendclub Taucha

Der DRK-Jugendclub Taucha hatte auch 2017 wieder seine Türen geöffnet und bot Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 25 Jahren viele tolle Angebote, Ferienprogramme und Möglichkeiten der individuellen Freizeitgestaltung an.

Von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 13:00 – 19:00 Uhr und freitags von 13:00 – 20:00 Uhr konnten die Besucher, überwiegend im Alter von 12 bis 17 Jahren, unsere Räumlichkeiten nutzen, um Billard oder Kicker zu spielen, bei pädagogischen Angeboten mitzuwirken oder einfach mit ihren Freunden gemütlich Musik zu hören.

Besonders spannend ging es bei uns in den Ferien zu.

In Zusammenarbeit mit dem Hort der Grundschule am Park, gestalteten wir eine kreative Frühlingswerkstatt mit Musik- und Bastelangeboten sowie eine gesunde Woche mit viel Sport und interessanten Informationen zum Thema „gesunde Ernährung“. In den Sommerferien stellten wir unsere handwerklichen Fähigkeiten unter Beweis und konnten durch die Förderung von „nixlos“ unsere eigenen Fußballtore finanzieren sowie eigenständig planen und bauen. In den Herbstferien befassten wir uns mit dem Thema: „Wir in Taucha“ und gestalteten mithilfe des Kulturbahnhofs Leipzig ein Medienprojekt im Rahmen von politischer Bildung zum Thema Flucht und Asyl.

Auch **besondere Highlights** verzeichneten wir dieses Jahr in unserem Jugendclub.

Im Rahmen eines Graffiti-Projektes, bei dem unseren Besucher tatkräftig mithelfen, verschönerten wir unsere Einrichtung.

Jonas Juckeland bereitete seine letzte Jugendpreisverleihung bzw. Gala vor, bei der letztes Jahr „Leipzig nimmt Platz“ als Sieger hervorging.

Im September verabschiedeten wir Stefanie Rothe und begrüßten Bianca Schachtschneider als neue Jugendclub-Leiterin.

Ende September starteten wir in Kooperation mit der „ZeitTauschBörse“ unser erstes interkulturelles Fußballturnier mit etwa 40 TeilnehmerIn-



nen auf der Festwiese mit einer zusätzlichen Grill- und Kinderschminkstation. Dort kämpften 6 Mannschaften um den Sieg indem sie versuchten, Bälle in unsere selbstgebauten Fußballtore zu schießen.

Im Oktober wurde es gruselig. Wir feierten unseren dritten Clubgeburtstag mit einer schaurig-schönen Halloweenparty. Als Zombie oder Gruselclown verkleidet, naschten wir von unserem selbst zubereiteten Buffet und tanzten bis spät in die Nacht.

Jeden Monat bekommen wir Besuch vom Ju-

DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich
Sozialarbeit
**-Jugendclub
Taucha-**

Leiterin:
Bianca Schacht-
schneider

Telefon:
034298 | 73 42 80

Mail:
jc.taucha@
drk-leipzig-land.de



Im farbenfroh gestalteten Jugendclub Taucha können sich Kinder und Jugendliche wohlfühlen.

gendparlament der Stadt Taucha und seit Mitte dieses Jahres gibt es das Projekt „Jugendbeteiligung“ durch den Kreisjugendring. Die Stadt Taucha, Jugendliche der Stadt und wir beteiligen uns aktiv daran und versuchen so, die Stadt Taucha für junge Menschen attraktiver zu gestalten.

Eine traurige Nachricht haben wir im November 2017 erlebt. Es wurde in unseren Jugendclub eingebrochen und unsere Playstation 4 sowie Laptops und weitere Gegenstände gestohlen.

Im Dezember wurde es weihnachtlich bei uns

und so hatten unsere Jugendclub-Besucher die Möglichkeit unseren Adventskalender mitzugestalten und ein Türchen von diesem zu ergattern. Außerdem stellten wir selbstgemachten Weihnachtsschmuck aus buntem Salzteig für unseren Weihnachtsbaum her und bastelten fleißig Weihnachtskarten.

Um unseren Jugendclub zu verschönern, malten wir auf Leinwänden wunderbare Bilder. Dafür mussten wir unsere Kreativität anregen, denn wir wollten keine Pinsel benutzen. Schnell kamen die ungewöhnlichsten Gegenstände zum Einsatz, um die Farbe auf die Leinwände zu bekommen

Kinder- und Jugendarbeit - Jugendclub Taucha + Ferienaktion

und es entstanden bunte und außergewöhnliche Kunstwerke, die nun unseren Club veredeln.

Auch in unserer Küche ging es turbulent zu und so wurde an Nudeltagen und im Rahmen der Küchenschlacht fleißig gekocht und gebacken. Dabei kamen die leckersten Gerichte zustande, die wir zusammen essen und genießen konnten.

Kunterbunt wird es bei unseren „Café International“-Treffen, bei denen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen aufeinander treffen, kochen, grillen oder einfach gemütlich zusammensitzen. Mitte Dezember feierten wir in diesem Rahmen eine Abschlussrunde mit einer Liveband und anschließender Bescherung der Kinder durch den Weihnachtsmann. Weiterhin wurde im Dezember 2017 bis Januar 2018 ein Sport- bzw. Tanzkurs für Frauen von „Café International“ angeboten.

Ideen/Wünsche für 2018

Für 2018 haben wir uns viele Gedanken gemacht und es kamen einige Wünsche, Vorstellungen und Anregungen zustande.

Anhand des Evaluationsberichtes von 2017 wurde ersichtlich, dass der prozentuale Anteil der weiblichen Club-Besucher im Gegensatz zu den Männlichen, sehr gering ist. Dabei machten die Mädchen nur ein Viertel der Gesamtbesucherschul aus. Um dies zu ändern, möchten wir uns verstärkt auf die Mädchenarbeit konzentrieren und bei regelmäßigen „Mädchenrunden“ Beau-

ty-Angebote, Gesprächsrunden und weitere Aktivitäten anbieten.

Wir wollen dieses Jahr auch ein großes Projekt starten und unseren Jugendclub renovieren. Dabei konzentrieren wir uns sowohl auf den Innenbereich, als auch auf unser Außengelände. Dafür hoffen wir auf fleißige Helfer die mit anpacken und uns dabei helfen Ideen zu sammeln, Wände zu streichen und Beete zu bepflanzen.

In diesem Jahr möchten wir unsere Kooperation mit dem Hort weiter ausbauen und stärken. Dafür bieten wir weiterhin im Rahmen des Projekts „Hort meets Jugendclub“ spannende Projekte für die Hortkinder an. Zudem planen wir einen Tag der offenen Tür, an dem die Grundschul-kinder der vierten Klasse unsere Einrichtung gemeinsam mit ihren Eltern besichtigen können.

Ein weiteres Ziel besteht darin, Erste Hilfe Kurse in unserem Jugendclub anzubieten. Hier haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit sich weiterzubilden und zu lernen, wie sie in Notfallsituationen reagieren müssen.

Was uns besonders wichtig ist, ist weiterhin bedürfnisorientiert und in Absprache mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und dabei das Prinzip der Partizipation zu wahren.

Wer uns kennenlernen möchte, ist jederzeit herzlich bei uns im Jugendclub willkommen.

Wir freuen uns auf euch!





Gastkinder und DRK-Betreuer bei der Abfahrt auf dem Leipziger Hauptbahnhof

Ferienaktion Schweiz 2017

Am 8. Juli startete vom Leipziger Hauptbahnhof zum 23. Mal unsere Ferienaktion „Kinder in die Schweiz“. Für vier Wochen fahren insgesamt 24 Kinder zu Gasteltern in die Schweiz, um dort unbeschwerte Ferien zu verbringen. Die lange Fahrt im Reisebus zu den verschiedenen Haltepunkten in der Schweiz (und auch zurück) wird von Mitarbeitern und Ehrenamtlichen unseres Kreisverbandes begleitet. 11 neue Kinder fahren zum ersten Mal mit, die anderen kannten ihre Gasteltern bereits. Der Verein Schweizer Gasteltern konnte für 2017 nur 10 neue Gastfamilien gewinnen.

Aus einer kinderreichen Familie fuhren drei Kinder und aus zwei weiteren Familien zwei Kinder mit. 12 Gastkinder wurden oder werden in den Kindereinrichtungen unseres Kreisverbandes betreut. Bei den allermeisten Gastkindern verlief die Ferienaktion sehr gut. Bei Gastkindern, die schon mehrmals in der Schweiz waren, hat sich der Kontakt zu den Gasteltern und deren Kindern gefestigt. Auch für die Schweizer Kinder ist der Besuch aus Sachsen eine wertvolle soziale Erfahrung. Einige neue Gastkinder hatten anfangs etwas Heimweh.

Einige Kinder kommen aus Familien, in denen es teilweise erhebliche soziale Probleme gibt, die nicht nur die finanzielle Situation betreffen. So hatten wir erhebliche Probleme, die passenden Gasteltern zu finden. Die Gasteltern bemühen sich sehr um die Kinder und interessieren sich auch für die Verhältnisse, in denen die Kinder zu Hause

leben. Das führt manchmal zu Situationen, die für das DRK nicht zu lösen sind. Gasteltern können beispielsweise zum Teil nicht verstehen, dass wir als DRK nicht in die Familien gehen können und die Verhältnisse so herstellen, wie es den Gasteltern angemessen erscheint. Wir haben auf die Betreuung der Kinder außerhalb unserer Kitas keinen Einfluss. Viele Gasteltern bemühten sich mit List und Tücke um Probleme wie z. B. Bettnässen zu bekämpfen. Eingewöhnungsprobleme seitens der Kinder konnten in der Regel innerhalb der vier Wochen gelöst werden. Ein Kind musste jedoch die Gastfamilie wechseln, da das Zusammenleben nicht funktionierte. Im Jahr 2017 gab es leider mehrere Krankheitsfälle, welche teilweise Arztbesuche erforderlich machten.

Oftmals geben die Gasteltern ihren Ferienkindern mehr mit, als die Erinnerung an unbeschwerte Ferien. Einige Gastkinder lernen beispielsweise in dieser Zeit schwimmen oder Radfahren, aber auch Verhaltensweisen und Umgangsformen, die ihnen von zu Hause fremd sind.

Wir danken den langjährigen Geschäftspartnern aus dem Bereich Kindertagesstätten, die unsere Aktion mit Spenden unterstützen. Der DRK-Kreisverband beteiligt sich seit 2015 mit 4.000 Euro an den Fahrtkosten der Aktion.

DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich
Sozialarbeit
**-Ferienaktion
Schweiz-**

Ansprechpartner:
Uwe Schulz

Telefon:
03 42 03 | 49 144

Mail:
u.schulz@
drk-leipzig-land.de



Sozialmärkte

Wie auch in den vergangenen Jahren sind und bleiben unserer Sozialmärkte ein beliebter Treffpunkt, wo nicht nur gespendete Kleidungsstücke, Möbel und Hausrat die Besitzer wechseln, sondern auch Informationen und Hinweise zu Beratung sowie Unterstützungsangebote ausgetauscht werden. Außerdem haben sich die Sozialmärkte zu Kommunikations- und Austauschplätzen entwickelt. Die Beliebtheit unserer Märkte mit all ihren Angeboten basiert auf der Mundpropaganda der zufriedenen Kunden.

Im Jahr 2017 bekamen wir die Containerlieferung für Pegau mit dazu und es konnte ein neues Fahrzeug angeschafft werden. Somit konnten wir nicht nur die Kundenzufriedenheit verbessern, sondern auch eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit erzielen.

Nach wie vor grenzen wir uns mit unseren Sozialmärkten gegenüber anderen Anbietern am Markt ab. Dies ist der Lieferservice für Möbel, die zuvorkommende Unterstützung bei der Auswahl und die Identifikation mit dem Deutschen Roten Kreuz.

Die Einrichtungen sind immer wieder ein Treffpunkt für sozial Bedürftige, als auch für kontaktsuchende, vornehmlich ältere Menschen. Sie haben die Chance der Kontaktaufnahme und -aufrechterhaltung, sie werden mit Neuigkeiten aus der Umgebung versorgt, haben die Möglichkeit persönliche Erlebnisse, Nöte und Ängste mitzuteilen und entgegen so einer möglichen gesellschaftlichen Ausgrenzung und Vereinsamung.

Beide Angebote verzeichnen stetig steigende Besucherzahlen, und einen damit einhergehenden steigenden Betreuungsaufwand.

Unsere Sozialmärkte sind eine ganz wichtige Säule für Benachteiligte, Mittellose und Asylanten. Sie werden rege genutzt und sind ein fester Bestandteil in den Kommunen.

Die Sozialmärkte und das Rot-Kreuz-Zentrum werden durch die gewonnenen Ehrenamtlichen auf vielfältigste Weise unterstützt. Auf Grund dieses Engagements sind wir in der Lage die Bandbreite der Angebote in hoher Qualität, aufrecht zu erhalten.

Rot-Kreuz-Zentrum Borna

Viele Kunden suchten auch im Jahr 2017 das Rot Kreuz Zentrum auf. Nachfolgend einige statistische Daten 2017:

- 9.226 Kleidungsstücke, 544 Paar Schuhe wurden verkauft, außerdem
- 743 Spielzeuge,
- 5.745 sonstige Sachen z.B. Geschirr, Gardinen, Handtücher, Bücher
- 6.459 Kunden besuchten das RKZ
- 504 Mal wurden der Kopier- und FAX - Dienste in Anspruch genommen
- Auch in diesem Jahr können wir auf ehrenamtliches Engagement verweisen. Ohne die Ehrenamtlichen wären diese Leistungen nicht erzielbar. Sie leisteten im Jahr 1.288 Stunden.

Sozialmarkt Zwenkau

In unserem Markt in Zwenkau stellten die MitarbeiterInnen auch in diesem Jahr mit Unterstützung durch 2 Maßnahmen des Jobcenters das gesamte Spektrum an Textilien, Möbeln und Haushaltswaren sicher.

Bei einer Kundenzahl von 4.225 konnten 1.852 Möbelstücke, 11.182 Kleidungsstücke und 487 Spielzeuge weitergegeben werden. Außerdem wurden bei Wind und Wetter sehr engagiert ca. 25 „Brücken“ gefüllt und abgegeben.

DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich
Sozialarbeit
-Sozialmärkte-

Ansprechpartnerin:
Yvonne Wienecke

Telefon:
03 42 03 | 32 43 9

Mail:
sozialmarkt@
drk-leipzig-land.de

Unsere Sozialmärkte

Markkleeberg

Hauptstraße 231, 04416 Markkleeberg
Telefon: 0341 | 30 87 98 48

Wiederitzsch

Karl-Marx-Straße 5, 04158 Leipzig
Telefon: 0341 | 52 12 22 9

Zwenkau

Schulstraße 19, 04442 Zwenkau
Telefon: 034203 | 32 43 9

Borna (Rot-Kreuz-Zentrum)

Roßmarktsche Straße 3, 04552 Borna
Telefon: 03433 | 260458



Schwangerschafts-, Familien-, Paar- und Lebensberatung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 2.228 Beratungen durchgeführt! In diesen Gesprächen konnten 1.892 Ratsuchende unterstützt und in ihrer Lebenssituation gestärkt werden.

In der Schwangerschaft unterstützen wir die Ratsuchenden bei der Beantragung von Stützungshilfen und informieren unter anderem zu den Regelungen von Elternzeit und Elterngeld, Kindergeld, Mutterschutz und Leistungen nach SGB II, SGB III und SGB XII. Beratung vor, während und nach Pränataldiagnostik gehört ebenso zum Beratungsangebot, wie die Vermittlung im Rahmen der Frühen Hilfen zur Unterstützung der Ratsuchenden u.v.m.

Auch nach der Schwangerschaft kann Beratung sehr hilfreich sein. Ob es um Fragen der Mutter-Kind-Beziehung, um Elterngeld und Elternzeit oder die Veränderung in der Lebenssituation durch Elternschaft geht, die Themen sind vielfältig und jeder erhält Raum und Zeit im Gespräch. Lebensberatung nimmt einen großen Teil der Beratungsleistung ein und unterstützt Ratsuchende bei der Klärung und Reflexion problematischer Lebenssituationen und stärkt bei der Suche nach eigenen Lösungswegen und -strategien. Nach dem Verlust einer Schwangerschaft oder von Angehörigen kann Trauerbegleitung bei der Verarbeitung und Annahme der Veränderung und der eigenen Gefühle helfen.

Unsere Arbeit in Zahlen und Fakten:

- 2.228 Beratungen wurden durchgeführt und 1.892 Ratsuchende unterstützt.
- Es wurden 234 Stiftungsanträge bei der Bundesstiftung „Hilfen für Familien, Mutter und Kind“ gestellt und 173.056,00 Euro bewilligt, das sind 50.000,00 Euro mehr als im Vorjahr!
- Die Landesstiftung „Familie in Not“ unterstützt Familien in finanziellen Notsituationen und hat 2017 Hilfen in Höhe von 5402,25 Euro bewilligt.

- Im Berichtsjahr konnten 51 Frauen und Männer erfolgreich in eine Mutter/Vater-Kind-Kurmaßnahme vermittelt werden.
- In 49 Veranstaltungen im Rahmen der sexuellen Bildung konnten 482 Kinder und Jugendliche, aber auch Eltern, Erzieher und Erzieherinnen erreicht werden. Themen sind hier zum Beispiel: Verhütung, psychosexuelle Entwicklung, Pubertät, Nähe und Distanz etc.
- Die Beratungsstelle präsentierte sich im Mai auf dem Tag der Gesundheit in Borna.
- Erfolgreich war auch die Teilnahme an den Elterninfoabenden in Borna und Markkleeberg, veranstaltet vom Jugendamt des Landkreises Leipzig.
- Bei einer zweitägigen Weiterbildungsveranstaltung des DRK-Landesverbandes konnten aktuelle Themen besprochen und neue Methoden der Präventionsarbeit erlernt werden.

Unsere Beratungsstellen

Borna

Roßmarktsche Straße 4, 04552 Borna
Telefon: 03 43 3 | 91 90 73

Markkleeberg

Kirschallee 1, 04416 Markkleeberg
Telefon: 03 41 | 35 80 76 2

Markranstädt

Eisenbahnstraße 16, 04420 Markranstädt
Telefon: 03 42 05 | 84 28 0

Zwenkau

Schulstraße 15, 04442 Zwenkau
Telefon: 03 42 03 | 49 24 0
DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich
Sozialarbeit
**-Familienbera-
tung-**

Leiterin:
Kathrin Dix

Telefon:
03 42 03 | 49 24 0

Mail:
schwangerschafts-
beratung@
drk-leipzig-land.de



Lesung der Grenzlinien III im Rahmen des Gruppenfestes 2017

Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtkranke und Angehörige

Unsere Beratungsstelle ist Ansprechpartner für suchtgefährdete und suchtabhängige Menschen sowie für deren Angehörige, Bezugspersonen, Arbeitskollegen etc. Wir beraten dabei zu stoffgebundenen Problematiken (z. B. Alkohol, illegale Drogen, Medikamente) als auch zu stoffungebundenen Süchten (u. a. Glücksspielverhalten, Essstörungen, exzessive Mediennutzung). Zusätzlich liegt uns die Unterstützung unserer fünf Selbsthilfegruppen sehr am Herzen.

2017 konnte unser 3. Grenzlinienband in Druck gehen. Wie in seinen beiden Vorgängern finden sich darin authentische, selbstkritische, bewegende und berührende Erfahrungsberichte unserer Patienten. Im Rahmen der deutschlandweiten Aktionswoche Alkohol fanden die Texte in einer Lesung den Weg in die Öffentlichkeit. Immer wieder spannend mitzuerleben ist, wie sich die Grenzlinien völlig eigenständig ihren Weg „in die Welt“ bahnen. Diesmal erhielten wir z.B. viel positive Resonanz von einer DRK-Selbsthilfegruppe aus den alten Bundesländern und den Mitarbeiterinnen des Allgemeinen Sozialen Dienstes unseres Landkreises, die über Bekannte auf unseren Textband aufmerksam wurden. Zweiter Höhepunkt war die Ausgestaltung eines zweitägigen Arbeitstreffens des DRK-Bundesarbeitskreises Sucht in unserer Beratungsstelle. Dem BAK gehören die bundesweiten Vertreter der DRK-Suchthilfe und -selbsthilfe an.

Zahlen:

- Die vier Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle, die sich drei Personalstellen teilen, führten insgesamt 2.406 Gespräche je 50 Minuten.
- Insgesamt suchten 412 Personen unsere Beratungsstelle auf - davon 191 mit einer Alkoholproblematik und 104 wegen illegaler Drogen (hauptsächlich: Crystal, Heroin und Cannabis).
- Die Inanspruchnahme der Gespräche variiert vom einmaligen Kontakt über wöchentliche, vierzehntägige oder monatliche Termine bis hin zu jahrelanger kontinuierlicher Betreuung.
- 102 Angehörige bzw. Bezugspersonen nahmen unser Beratungsangebot in Anspruch.
- In 28 Unterrichtseinheiten wurde an verschiedenen Schulen mit Unterstützung abstinenter lebender Betroffener Suchtprävention durchgeführt.
- Die Zahl der Hausbesuche verdoppelte sich (von 61 im Jahr 2016 auf 129 im Jahr 2017).
- Insgesamt 150 Besucher kamen zum monatlichen Frühstückstreff und zum monatlich stattfindendem Kochangebot.

DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

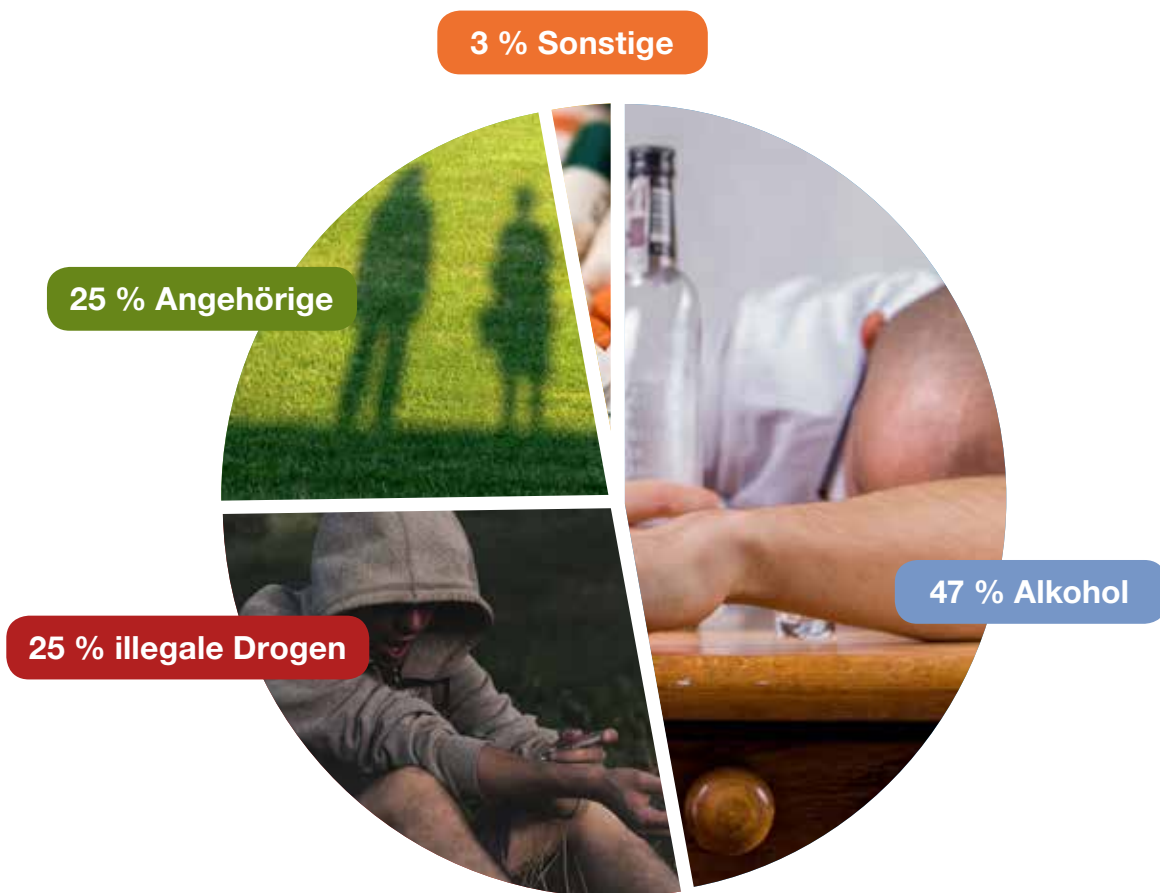
Geschäftsbereich
Sozialarbeit
-Suchtberatung-

Leiterin:
Verena Raschke

Telefon:
03 41 | 35 80 76 2

Mail:
suchtberatung@
drk-leipzig-land.de

Verteilung Beratungsanlässe 2017



- Etwa 100 Betroffene suchten 2017 die fünf Suchtselbsthilfegruppen unseres Kreisverbandes auf.
- Die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle beteiligten sich an 16 verschiedenen Gremien (insgesamt 42 Sitzungen) auf regionaler sowie Landes- und Bundesebene.
- Es wurden 21 Anträge auf stationäre Entwöhnungsbehandlung gestellt und wir übernahmen für 20 Patienten die psychosoziale Begleitung während der Substitutionsbehandlung.

Unsere Beratungsstellen

Markkleeberg

Kirschallee 1, 04416 Markkleeberg
Telefon: 03 41 | 35 80 76 2

Markranstädt

Eisenbahnstraße 16, 04420 Markranstädt
Telefon: 03 42 05 | 44 34 0

Zwenkau

Schulstraße 15, 04442 Zwenkau
Telefon: 03 42 03 | 49 22 0



Bereit für den nächsten Einsatz.

Verbandsarbeit

„Das schönste Denkmal, dass ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.“ (Albert Schweitzer)

Freiwilligkeit, Einheit und Universalität sind die Grundsätze der Internationalen Rot-Kreuz- und Rot-Halbmondbewegung, die die Regeln der Arbeit seit 1859 bestimmen. Sind sind gleichzeitig die Fundamente des bürgerschaftlichen Engagements in unserem Land.

Damit kommt den Ehrenamtlichen in unserem Verband eine Schlüsselrolle zu. Sie sollen sich im DRK entfalten können, sie benötigen aber auch ein Klima der Geborgenheit, des Vertrauens und der Wertschätzung.

Wichtigster Ort dieses gemeinsamen Vereinslebens sind die 11 Ortsvereine. In ihnen findet die Rot-Kreuz-Arbeit vor Ort statt. Dabei ist es wichtig, dass diese sowohl materiell als auch räumlich in der Lage sind, ihren 531 Mitgliedern ein abwechslungsreiches, interessantes, von Wertschätzung geprägtes Miteinander zu bieten. Dies gelingt noch nicht überall, allerdings konnten an zwei Standorten die Rahmenbedingungen sehr verbessert werden. Die Sicherung dieser Rahmenbedingungen ist neben der Mitwirkung der Ortsvereine Aufgabe des Kreisverbandes. Insbesondere der Rückgang der Fördermitglieder, die Änderung des Spendenverhaltens der Bevölkerung und immer größere Restriktionen der Finanzbehörden stellen den Verband vor neue Herausforderungen. Ein große, im Dezember gestartete Umfrage unter allen aktiven Mitgliedern

soll dazu beitragen, noch stärker auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kameraden vor Ort einzugehen.

Neben der örtlichen Rot-Kreuzarbeit findet die Spezialisierung entsprechend den Wünschen der Mitglieder in den 4 Gemeinschaften

- Wohlfahrts- und Sozialarbeit,
- Bereitschaften,
- Wasserwacht und
- Jugendrotkreuz statt.

In diesen Gemeinschaften finden sich die aktiven Mitglieder themenbezogen und ortsübergreifend genauso wieder, wie freie Mitarbeiter oder ungebundene Helfer, die sich auf Grund des Wandels der Bürgergesellschaft nicht einem der klassischen Vereine anschließen wollen.

- Bereitschaft: 237 Mitwirkende
- Jugendrotkreuz: 27 Mitwirkende + SSD
- Wasserwacht: 80 Mitwirkende
- Wohlfahrts- und Sozialarbeit: 172 Mitwirkende

Egal ob als Schachopi, Strickliesel, Krankenschwester beim Highfield oder Blutspendebetreuer, die freien Mitarbeiter und ungebundenen Helfer möchten und müssen wir genauso integrieren, wie die traditionellen Vereinsmitglieder. Über die Aktivitäten der Gemeinschaften und der Ortsvereine werden wir auf den nächsten Seiten berichten.

DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich
Verbandsarbeit

Leiter:
Olaf Kühling

Telefon:
03 42 03 | 49 11 0

Mail:
o.kuehling@
drk-leipzig-land.de



Beim Highfield Festival waren wieder zahlreiche Helfer vor Ort.

Bereitschaft und Bevölkerungsschutz

237 Kameraden gehören der Gemeinschaft Bereitschaften an. 37 sind dabei freie Mitarbeiter. Mit mehr als **15.000 Einsatzstunden** ist die Kreisbereitschaft die aktivste Gemeinschaft im Kreisverband. Die Ereignisse des Jahres haben allen deutlich gemacht, dass ein umfassender Bevölkerungsschutz und die Einsatzbereitschaft der Katastrophenschutzeinheiten wichtiger denn je sind. 4 mal waren unsere Kameraden auf Grund von Bombendrohungen oder Funden mit 1.000 Einsatzstunden tätig und zeigten die Einsatzbereitschaft der Einsatzzüge 2 und 4 des Landkreises.

Zum Training der Fertigkeiten, aber auch zur Unterstützung der Region bei Veranstaltungen sind die Sanitätswachdienste unabdingbar. Allein beim Highfield-Festival, dem Mittelalterfestival und dem Tag der Sachsen waren 230 Einsatzkräfte mehr als 8.000 Stunden im Einsatz und dies ausschließlich ehrenamtlich. Dabei unterstützten uns auch viele Partnerkreisverbände und freie Mitarbeiter.

Nun ein paar Zahlen und Fakten in aller Kürze:

- Mehr als 150.000 € wurden durch den Kreisverband investiert. Dabei wurden ein RTW, KTW, Kdo-PKW und ein MTW erneuert.
- Erwerb RTW von türkischem Ausbauer
- Fast 250 Sanitätswachdienste wurden geleistet

- Die Betreuungsgruppe und der Führungsgruppe des Einsatzzuges 2 nahm an der Landkreisübung teil
- 102 Kameraden nahmen an den Weiterbildungen der Sanitäter und Rettungssanitäter im Verband teil.
- Alle Mitarbeiter des KAB schlossen ihre Modulausbildung ab und sind nun vollumfänglich einsetzbar.
- Im Oktober begannen 2 Sanitätsdienstlehrgänge mit 30 Teilnehmern
- Neugründung Bereitschaft Großpösna.
- Im Juni fand die Wahl der Kreisbereitschaft statt. (Bestätigung noch ausstehend)
- Der DRK-Server hat sich weiter etabliert, die zweite Ausbaustufe wurde allerdings um 1 Jahr auf 2018 verschoben. Wir hoffen, dass sich das Warten gelohnt hat und noch in diesem Jahr auch die Dienste und die Fortbildungen in der zentralen Datenbank abgebildet werden können.
- Die Führungsgruppe Sanität übernahm gemeinsam mit den Kameraden aus Geithain und dem Muldental die Einsatzunterstützung des ORGL bei Großschadensereignissen
- Im September erfolgte die Übernahme des Landkreises in die IRLS Leipzig. Seit dem werden alle Einsätze durch diese Leitstelle koordiniert.

DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich
Verbandsarbeit
-Kreisbereitschaft-

Kreisbereitschaftsleiter:
André Buhle

Telefon:
03 42 03 | 490

Mail:
kreisbereitschaft@
drk-leipzig-land.de



Der Sanitätsdienst beim Laurentiusfest in Zwenkau.

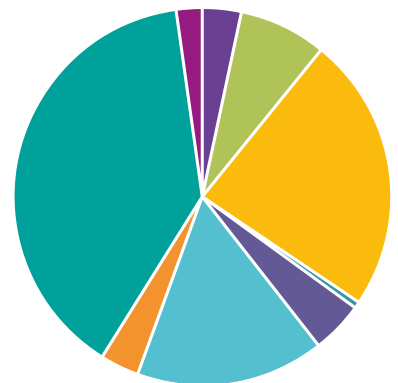
Sanitätswach- und Betreuungsdienste

Jedes Jahr stehen die Gemeinschaften Wasserwacht und Bereitschaften vor der Herausforderung, Anfragen von Städten, Gemeinden und Veranstaltern zu wasserwachtlichen, sanitätsdienstlichen oder betreuungsdienstlichen Absicherungen abzuarbeiten. Dies versteht unser Verband zum Einen als Beitrag zur Absicherung der Bevölkerung vor Gefahren, aber zum Anderen auch als Möglichkeit für die Helfer Einsatzpraxis zu erhalten. Zunehmend gestaltet sich dabei schwierig, dass auf der einen Seite immer Veranstalter um Absicherungen bitten, aber auch große wie kleine Veranstalter nicht in der Lage sind, die marktüblichen Kostensätze zu begleichen. Des Weiteren ist die Verteilung der Veranstaltungen über das Verbandsgebiet sehr inhomogen, so dass neben großen Veranstaltungen auch Veranstaltungsreihen außerhalb der Territorialprinzips durch mehrere Ortsvereine abgesichert werden. Fast 250 Einsätze mit mehr als 1200 Helfereinsatztagen konnten so durch die Gemeinschaften im Sinne des Gemeinwohles abgesichert werden.

- Absicherungen der Stadtfeste Markkleeberg, Schkeuditz, Markranstädt, Taucha in Gruppenstärke
- Mittelalterfestival auf dem AGRA-Gelände
- Betreiben des Hilfskrankenhauses zum Tag der Sachsen
- Unterstützung anderer Kreisverbände im Rahmen der Kameradschaftshilfe

Statistik Einsatztage Sanitäts- und Wachdienste:

20	Großpösna
352	Zwenkau
32	Taucha
145	Schkeuditz
41	Mölkau
4	Pegau
215	Markranstädt
68	Markkleeberg
32	OV Borna



DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

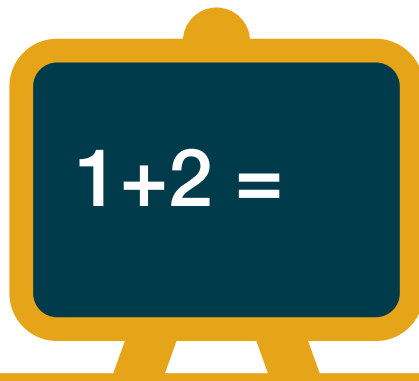
Geschäftsbereich
Verbandsarbeit

Leiter:
Olaf Kühling

Telefon:
03 42 03 | 49 11 0

Mail:
o.kuehling@drk-
leipzig-land.de

- Highfield 620 Helfertage mit mehr als 7.260 Einsatzstunden
- Fast 50 Einsatztage Absicherung der Eishockeyspiele in Taucha
- 32 ehrenamtliche Absicherungstage im Waldbad Zwenkau



Schulsanitätsdienst

Schon seit seiner Gründung im Jahr 1925 sind Schulen wichtige Partner des Jugendrotkreuzes. So liegen die Wurzeln des Jugendrotkreuzes in der Schularbeit.

Während in den 70er und 80er Jahren neben der Entwicklung internationaler Kontakte auf nationaler Ebene eigene Organisationsformen etabliert und das Spektrum der inhaltlichen Arbeit erweitert werden konnte (z.B. Arbeitsgemeinschaften „Junge Sanitäter“ oder „Junge Gesundheitshelfer“) wurden nach der Wiedervereinigung der DDR und der BRD 1990 in den Schulen die Arbeitsgemeinschaften zum größten Teil aufgegeben. Dies lag vor allem an der Umstrukturierung des Schulsystems und der Unsicherheit der Lehrenden in Bezug auf die zukünftige Arbeit.

Doch schon bald erlebte die JRK-Schularbeit durch die Schaffung neuer Rahmenbedingungen in den 90er Jahren eine Reaktivierung. An die alten Traditionen wurde angeknüpft und somit die Schularbeit wieder aufgenommen. Seither gewann sie stetig an Bedeutung. Besonders in den letzten Jahren nahmen die Bemühungen, Schulen für Verbände und Vereine zu öffnen, zu. Die bildungspolitische Entwicklung, besonders die verstärkte Einrichtung von Ganztagssschulen, gaben und geben dem Jugendrotkreuz vielfältige Möglichkeiten, seine Programme in den Schulen zu integrieren.

So vermitteln wir an den Schulen den Grundgedanken der Rotkreuz-Idee, die Ziele des Roten Kreuzes und stellen uns selbst als Jugendverband vor, mit all seinen vielfältigsten Möglichkeiten, die zur aktiven Mitwirkung motivieren sollen.

Die Aktivitäten in den Schulen orientieren sich an den Zielen, Aufgaben und Grundsätzen des Jugendrotkreuzes. Dabei ist es nicht immer leicht, die Balance zwischen Schule als Teil der Staatlichkeit, welche demzufolge auch durch gewisse Zwänge und Verpflichtungen geprägt ist

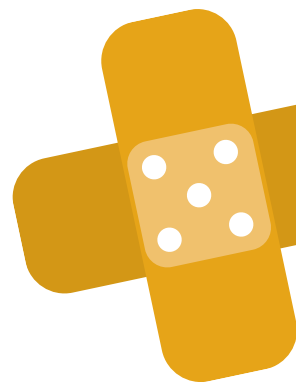
und unserem offenen Jugendverband mit seinen Grundsätzen zu finden. So kann es eine Mitarbeit als Pflicht in unseren Angeboten im Hinblick auf den Grundsatz der Freiwilligkeit nicht geben und auch die Mitbestimmung der Schüler muss in den Angeboten gewahrt werden.

Die Angebote unseres Jugendrotkreuzes an den Schulen finden in Form von außerunterrichtlichen Arbeitsgemeinschaften, Ganztagsangeboten, Neigungskursen (Unterrichtsform mit Benotung an Oberschulen), Projekttagen und Präventionsveranstaltungen statt.

Im letzten Jahr waren 2 hauptamtliche Mitarbeiter an 9 Grundschulen (18 Gruppen), 7 Oberschulen und 4 Gymnasien regelmäßig aktiv. Die Oberschule Regis-Breitungen wurde im August 2017 als neue Partnerschule aufgenommen.

An zwei weiteren Oberschulen wurden die Schulsanitäter durch ehrenamtliche Gruppenleiter des Jugendrotkreuzes betreut und ausgebildet. Diesen ehrenamtlichen Gruppenleitern ein herzliches Dankeschön!

Sehr engagiert arbeiteten auch in diesem Jahr die Gruppenleiter / Gruppenleiterinnen in den meisten Kindereinrichtungen unseres Kreisverbandes mit ihren „Sani-Kids“. Auch schon im Vorschulalter ist es möglich, Grundformen der Ersten Hilfe zu erlernen, wie zum Beispiel ein anderes Kind trösten, Hilfe holen oder einen einfachen Verband anlegen. Anregungen und Hilfe erhielten die Gruppenleiter von den hauptamtlichen Mitarbeitern und in den Gesprächsrunden mit den Gruppenleitern aller Einrichtungen. Tatkräftige Unterstützung durch uns wurde und wird ebenso gern zur Ausgestaltung des Weltrotkreuztages in Anspruch genommen. Ein Rettungswagen zum Anfassen, Einsteigen und Ausprobieren ohne selbst krank zu sein, das ist schon etwas Besonderes.



DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich
Verbandsarbeit
**-Jugendrotkreuz/
Schulsanitäts-
dienst-**

Ansprechpartner:
Angelika Helm
Steffen Müller

Telefon:
03 42 03 | 49 18 1

Mail:
a.helm@drk-leipzig-
land.de

In folgenden Schulen / Einrichtungen wurden Schulsanitätsdienste bzw. Projekte durchgeführt:

EINRICHTUNG	ANZAHL GRUPPEN	ANZAHL TEILNEHMER
GYMNASIUM „AM BREITEN TEICH“ BORNA	01	14
WIPRECHT – GYMNASIUM GROITZSCH	01	02
FREIES GYMNASIUM ZWENKAU	01	07
GYMNASIUM MARKKRANSTÄDT	02	20
DINTEROBERSCHULE BORNA	01	14
OBERSCHULE KITZSCHER (NEIGUNGSKURS)	01	16
OBERSCHULE BÖHLEN (NEIGUNGSKURS)	01	15
OBERSCHULE „FREDERIC JOLIOT-CURIE“ PEGAU	01	10
OBERSCHULE GROITZSCH (NEIGUNGSKURS)	01	17
OBERSCHULE GROITZSCH	01	07
OBERSCHULE MÖLKAU	01	15
OBERSCHULE REGIS-BREITINGEN	01	08
LESSING-OBERSCHULE SCHKEUDITZ	01	04
GRUNDSCHULE HOLZHAUSEN	02	12
GRUNDSCHULE GROSSPÖSNA	02	23
GRUNDSCHULE NEUKIERITZSCH	01	08
GRUNDSCHULE MARKKRANSTÄDT	02	22
GRUNDSCHULE / HORT GROITZSCH	02	29
LEBENSWELT-GRUNDSCHULE ZWENKAU	01	15
REGENBOGENHORT ZWENKAU	02	16
GRUNDSCHULE PEGAU	03	78
GRUNDSCHULE MARKKLEEBERG WEST	03	71
ZUSÄTZLICHE PROJEKTTAGE:		
GRUNDSCHULE BORNA WEST	02	25
SCHULE FÜR LERNFÖRDERUNG BORNA	01	10
KITA „BÖHLENER KNIRPSE“	02	20

DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich
Verbandsarbeit
**-Jugendrotkreuz
/ Schulsanitäts-
dienst-**

Ansprechpartner:
Steffen Müller
Angelika Helm

Telefon:
03 4203 / 49 18 1

Mail:
s.mueller@
drk-leipzig-land.de

Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz ist in Verbindung mit den Schulsanitätsdienstgruppen zahlenmäßig die stärkste Gemeinschaft. **660 Mitglieder** sind in den Jugendgruppen in 8 Ortsvereinen und mehr als 30 Gruppen in 20 Schulen unseres Verbandsterritoriums aktiv.

Im letzten Jahr haben sich in Zwenkau zwei neue Jugendgruppen mit Schwerpunkt in der Wasserwacht gegründet. Ebenso hat das neu gegründete Jugendrotkreuz in Großpösna eine neue JRK-Gruppe in der Wasserwacht aufgebaut und trifft sich zum regelmäßigen Schwimmtraining in der neuen Markkleeberger Schwimmhalle. Dieser fachspezifische Zuwachs freut uns und fördert die gemeinschaftsübergreifende Zusammenarbeit.

Mit Beginn der Sommerferien startete unser zweites gemeinsames JRK-Wochenend-Camp in Dreiskau-Muckern. Die kleinen und großen Jugendrotkreuzler aus verschiedenen Ortsgruppen und natürlich dem Schulsanitätsdienst hatten bei super Sonnenschein viel Spaß bei Aktivitäten am und im Wasser, aber auch bei verschiedenen Kreativ- und Teambildungsangeboten.

Besonders gut kam bei den Teilnehmern die Aktivitäten mit der Wasserwacht, der eigene Zumbakurs im Freien sowie die Abendgestaltung am knisternden Feuer an. Verschiedene Workshops rund um das Thema Gesundheit und zur neuen Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“ förderten das WIR-Gefühl im Kreisverband sowie die individuellen Kompetenzen der Teilnehmer. Die Jugendrotkreuzler der Nachwuchsgruppen Sanität führten weitere Ausbildungen durch und viele begannen im Oktober die Sanitätsausbildung.

Ein regelmäßiger Austausch zwischen Gruppenleitern, Kids und Kreisleitung erfolgt zu Großveranstaltungen, bei Gremiensitzungen sowie über neue Medien.

Öffentlichkeitsarbeit fand an Schulen, in Horten, in Kindergärten und zu regionalen Veranstaltungen statt.

Seit 2017 können die JRK'ler ihr ehrenamtliches Engagement in der Dokumentation des DRK-Servers wiederfinden.

Teamwork bei der JRK-Kreisdeligiertenversammlung im November 2017.



DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich
Verbandsarbeit
-Jugendrotkreuz-

Kreisleiterin:
Virginia Biedermann

Telefon:
03 42 03 | 49 0

Mail:
jugendrotkreuz@
drk-leipzig-land.de

Aus- und Fortbildung

Die Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe und die Durchführung von Rot-Kreuz-Kursen für Ersthelfer ist ein wichtiger Beitrag zur Verbreitung der Rot-Kreuz-Idee. Mehr als 4000 Teilnehmer konnten wir im letzten Jahr befähigen, effizient Erste Hilfe zu leisten. Dies ist gelebte Katastrophenvorsorge und dient der Verbesserung des Bevölkerungsschutzes.

Die Neuausrichtung der Ausbildung wurde dabei auch 2017 konsequent fortgesetzt. Nach der Erste-Hilfe-Ausbildung wurde im Jahr 2017 die Novellierung der Kurse für Erste Hilfe bei Kindernotfällen umgesetzt. Im zweiten Halbjahr erfolgte die Veröffentlichung des Basispaketes. Damit werden die neuen pädagogischen und methodischen Ansätze, welche sich in der Ersten Hilfe bei Kindernotfällen bewährt haben, auch in die Ersthelferaus- und fortbildung integriert. Die Module Fit in Erster Hilfe wurden ebenfalls neu überarbeitet, so dass nun den Teilnehmern in 2018 ein neues modernes Ausbildungskonzept präsentiert werden kann. Dazu müssen allerdings erst alle Ausbilder die neuen Curricula eingewiesen werden. Der einheitliche Starttermin wird der 1. Juli 2018.

Durch den Paradigmenwechsel der Berufsgenossenschaft für Gesundheits- und Wohlfahrtspflege, die sich aus der Aus- und Fortbildung der Pflegehilfs- und fachkräfte weitgehend zurückzieht, ergab sich eine große Lücke, welche wir mit speziellen Notfalltrainingskursen für Pflegekräfte füllen wollen.

In der Sanitätsfortbildung lag der Schwerpunkt neben der Reanimation von Erwachsenen und Kindern auf einem Traumatraining für Sanitäter und dem Errichten eines Behandlungsplatzes für 50 Betroffene pro Stunde. Die Rettungssanitäter des Verbandes absolvierten ein Traumtraining nach PHTLS.

Aus- und Fortbildung in Kürze:

- 302 Lehrgänge mit 4032 Teilnehmern
- 35 Ausbilder unseres Kreisverbandes wirkten an der Ausbildung mit und absolvierten mehr als 3000 Ausbildungsstunden zzgl. Vor- und Nachbereitungszeit.
- 8 Lehrgänge Rettungsschwimmen mit 61 Teilnehmern
- 2 Schwimmlehrgänge in Zwenkau
- 7 Lehrgänge Sanitätsdienstfortbildung mit 78 Teilnehmer
- 2 Sanitätsdienstlehrgänge mit 30 Teilnehmern
- Fortbildungskurse für Rettungssanitäter in Traumatraining nach PHTLS
- 94 Lehrgänge Erste Hilfe mit 1391 Teilnehmern, 134 Trainingskurse mit 1762 Besuchern
- 6 Lehrgänge für Feuerwehren mit 80 Teilnehmern
- 9 Lehrgänge EH-Kind mit 113 Teilnehmern, 17 Trainingskurse mit 241 Teilnehmern
- 3 Kurzlehrgänge „Fit in Erster Hilfe“ mit 35 Besuchern
- Mehr als 10 interne Fortbildungen für die Gemeinschaften

DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich
Verbandsarbeit
**-Aus- und
Fortbildung-**

Ansprechpartnerin:
Karoline Dippmann

Telefon:
03 42 03/49 180

Mail:
ausbildung@
drk-leipzig-land.de





Wasserwacht

Die Wasserwacht unseres Kreisverbandes hatte im Jahr 2017 61 Mitglieder, die in 5 Ortsgruppen organisiert waren.

Dank der aktiven Mitglieder konnte auch 2017 der Wachvertrag im Waldbad Zwenkau ohne Probleme erfüllt werden. Hinzu kamen diverse Wassersportveranstaltungen auf den Gewässern der Region. Dass das Wissen und Können der Kameraden der Wasserwacht gefragt ist, zeigen unter anderem neu hinzugekommene Veranstaltungen wie der Triathlon oder der Cross de Luxe auf dem Störnthaler See. Um all dies zu bewerkstelligen, ist das Zusammenwirken der verschiedenen Ortsgruppen notwendig, was in 2017 sehr gut funktioniert hat. Auch die Zusammenarbeit mit Ortsgruppen anderer Kreisverbände war im letzten Jahr sehr intensiv. Neben der traditionell guten Zusammenarbeit mit der Wasserwacht des Kreisverbandes Leipzig kooperierten wir auch mit Kameraden der Koberbachtalsperre und der Wasserwacht Dresden.

Das gute ortsrgruppenübergreifende Miteinander findet auch im Training bzw. bei Rettungsschwimmlehrgängen seinen Niederschlag.

Die durchgeführten Lehrgänge in den Schwimmhallen und Freibädern waren sehr gut

besucht. Insbesondere pädagogisches Personal nutzte auch 2017 die Möglichkeit, ihre benötigten Qualifikationen im DRK aufzufrischen. 8 Rettungsschwimmlehrgänge und 2 Schwimmlehrgänge zeigen hier deutlich den Quantensprung.

In enger Abstimmung mit der Jugendrotkreuz Kreisleitung konnte im letzten Jahr der Aufbau von Jugendgruppen mit einem im Bereich des Wassers liegenden Schwerpunkt unterstützt und dem Nachwuchs zwei Ausbildungs- und Trainingsmöglichkeiten pro Woche zur Verfügung gestellt werden.

Mit dem Beschluss der Landesleitung Wasserwacht zur neuen Dienstbekleidungsordnung konnte auch die Kreisleitung nachziehen und seit Sommer für ein einheitliches Erscheinungsbild sorgen. Mit der Anschaffung neuer automatischer Schwimmwesten konnten der Geräteanhänger bzw. die Boote weiter komplettiert werden.

Viel Arbeit und Zeit wurde im vergangenen Jahr in die Erarbeitung einer neuen Ordnung der Wasserwacht auf Kreisebene sowie in die Fortschreibung der Konzeption Wasserwacht gesteckt, die in 2018 dann beschlossen werden sollten.

Fließretterausbildung im Februar 2017.



DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich
Verbandsarbeit
-Wasserwacht-

Kreisleiter:
Marcel Knabe

Telefon:
0342 03 / 49 0

Mail:
wasserwacht@
drk-leipzig-land.de



Wohlfahrts- und Sozialarbeit

In den ca. 4 Jahren seit ihrer Gründung hat sich die Gemeinschaft der Wohlfahrts- und Sozialarbeit rasant entwickelt. Zwar waren die hier zugehörigen satzungsgemäßen Aufgaben in einigen Gliederungen schon immer fester Bestandteil der Rot-Kreuz-Arbeit, aber durch die Kreisgemeinschaft erfahren sie nun nochmals eine Aufwertung. Darüber hinaus gelingt es dank der Kreisgemeinschaft gliederungsübergreifend zu koordinieren und weiterzuentwickeln. Und zu guter Letzt haben nun auch die zahlreichen ungebundenen Helfer einen Ansprechpartner für ihr ehrenamtliches Engagement.

In den vielen Jahren hat sich ein großes Team aus Mitarbeitern des Verbandes entwickelt, die hauptamtlich in verschiedensten Bereichen beschäftigt sind und hier ehrenamtlich dafür sorgen, dass Menschen, die im Alltag oft Opfer von Ausgrenzung sind, Respekt, Freude und Unbeschwertheit erleben dürfen.

Unseren Helfern an dieser Stelle unser großer Respekt und Dank!

Blutspende

Trotz der gestrichenen Termine in 2016, haben wir es in 2017 geschafft, die Spenderzahl zu steigern. Der Durchschnitt der Erschienenen Spender ist somit um 1,56 Spender pro Termin gegenüber 2016 gestiegen. Das ist eine positive Entwicklung in der Blutspende. Dafür möchten wir uns bei allen Ehrenamtlichen Helfern bedanken, denn ohne Ihre Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen.

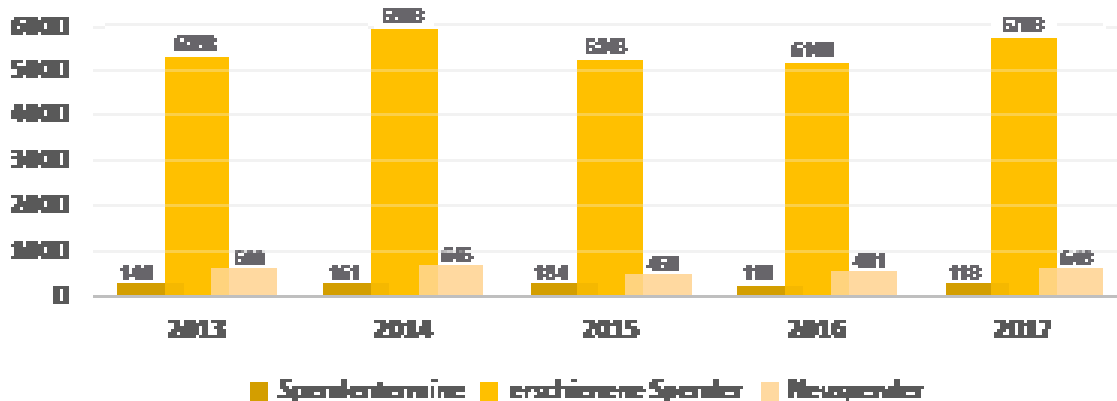
Um die Zahlen auch in 2018 zu halten, es wichtig eine gute Werbung durchzuführen um Neuspender zu finden, denn der Altersdurchschnitt der Dauerspender entwickelt sich noch oben.

Disco für Menschen mit Behinderung

Auch im 21. Jahr des Bestehens dieses Angebotes waren die Discoververanstaltungen für Menschen mit Behinderung aus dem Jahreskalender nicht wegzudenken. Unter jahreszeitlichem oder ereignisbezogenem Motto traf man sich vier Mal im Lindensaal des Markkleeberger Rathauses um eine flotte Sohle auf das Parkett zu legen. Durchschnittlich über 100 Gäste folgten dabei den Einladungen.

Diagramm: Vergleich der Termine, Spender und Neuspender der letzten 5 Jahre

Vergleich der Termine, Spenden und Neuspender 2013-2017



DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich
Verbandsarbeit
**-Wohlfahrts- und
Sozialarbeit-**

Kreisleiter:
Stephan Kühn

Telefon:
03 42 03 | 49 0

Mail:
sozialarbeit@
drk-leipzig-land.de

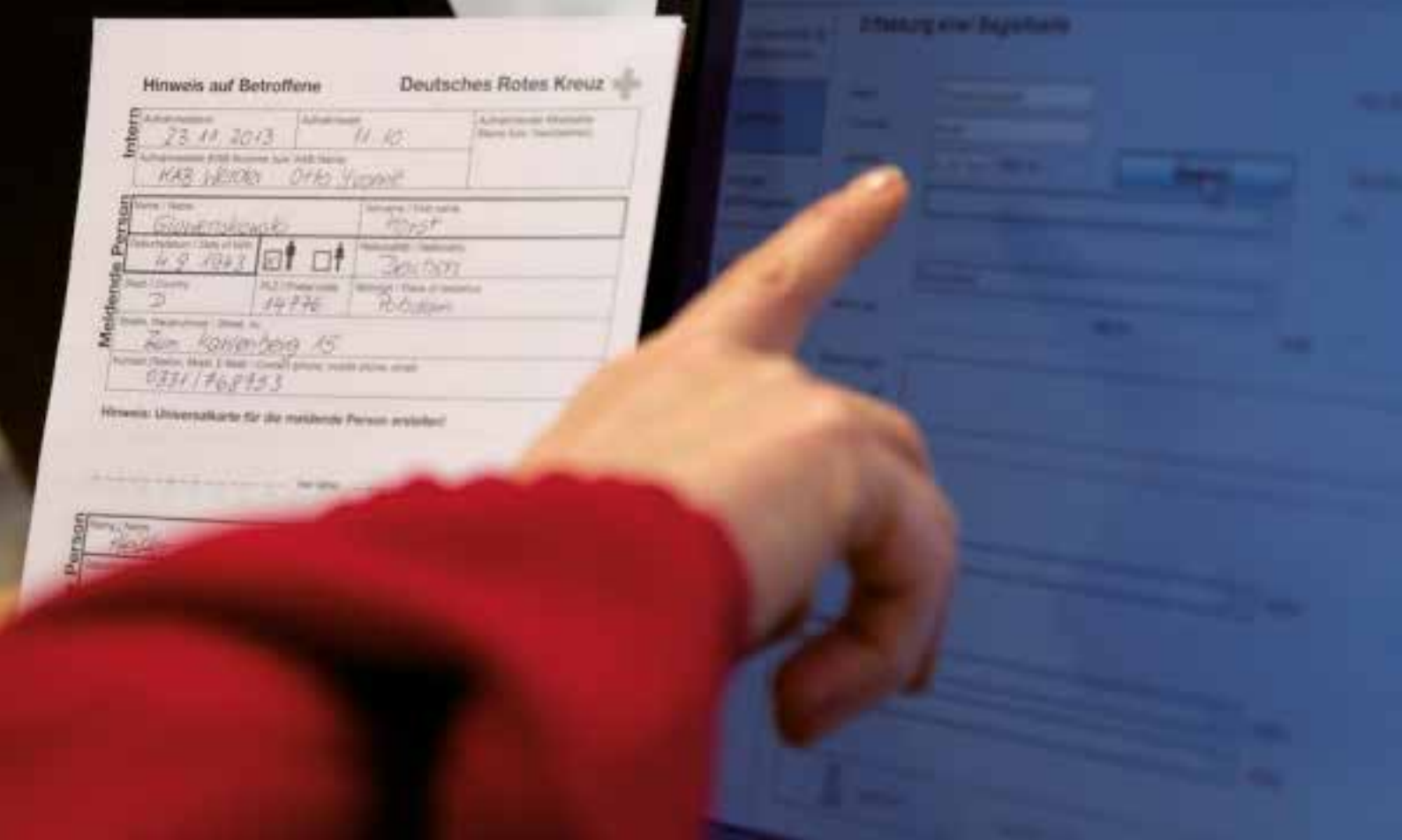
DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich
Verbandsarbeit
**-Blutspende-
-Disco-**

Ansprechpartnerin:
Petra Orbán

Telefon:
0341 | 52 55 87 1

Mail:
blutspende@
drk-leipzig-land.de



Typische Arbeitssituation im Suchdienst.

Kreisauskunftsbüro und Suchdienst

Kreisauskunftsbüro

Die Fachdienstausbildung der neuen KAB-Mitarbeiterinnen aus dem Bereich der Buchhaltung des Kreisverbandes konnte 2017 abgeschlossen werden. Damit verfügt das Kreisauskunftsbüro (KAB) über 12 vollständig ausgebildeter Helfer. Aus dem Bereich IT des Kreisverbandes konnte ein neuer Administrator für das Kreisauskunftsbüro gewonnen werden.

Es gab 2017 Einsätze des KAB zu folgenden Veranstaltungen:

- Übung des Landesverbandes
- interne Übung

Suchdienst

Die Basisaufgaben des DRK-Suchdienstes wurden auch 2017 vom Kreisverband erfüllt. Das Suchdienstaufkommen war 2017 stark rückläufig. Lediglich zwei aktuelle Suchfälle wurden aufgenommen und bearbeitet. In allen anderen Bereichen des DRK-Suchdienstes gab es 2017 keine Aktivitäten.

DRK-Kreisverband
Leipzig-Land e.V.

Geschäftsbereich
Verbandsarbeit
**-Suchdienst und
Kreisauskunfts-
büro-**

Leiter:
Uwe Schulz

Telefon:
03 42 03 | 49 14 4

Mail:
u.schulz@
drk-leipzig-land.de

Ortsvereine

Der DRK-Kreisverband verfügt über 11 Mitgliedsverbände. Diese sind gleichmäßig über das Verbandsgebiet verteilt und stellen die Grundlage der ehrenamtlichen Arbeit dar. Zum 31.12.2017 waren 531 Mitglieder in den Ortsverbänden aktiv.

Im Berichtsjahr konnten die Ortsvereine Pegau und Markranstädt neue Räumlichkeiten beziehen und diese ausstatten, so dass nun gute Bedingungen für die Vereinsarbeit bestehen. In Pegau erfolgt schrittweise der weitere Ausbau des Objektes und Markranstädt wird im Winter mit dem Umzug der Katastrophenschutztechnik komplett gemacht. Die Errichtung des Garagenkomplexes in Schkeuditz steht kurz vor dem Abschluss. In Zwenkau konnten neue Garagen im Frühjahr dem Ortsverein übergeben werden.

Die Arbeit in den Ortsvereinen wird von den gewählten Vorständen geleitet und findet größtenteils in den Gemeinschaften statt, über die an anderer Stelle berichtet wird. Darüber hinaus organisieren die Vereine die Rot-Kreuz-Arbeit vor Ort wie Stadtfeste, Unterstützung anderer Vereine, gemeinsame Ausfahrten und Schulungswochenenden oder eben gemeinschaftsübergreifende Aktivitäten wie zum Beispiel Altkleidersammlungen.

Aus den Ortsvereinen:

- Mitgliederbefragung im Dezember gestartet
- Neuer Vorstand im OV Großpösna: Vorsitzender Marcel Knabe, Stellvertreterin Anke Treichel, Schatzmeister Jan Chitralla; Zuwachs um 29 Mitglieder
- OV Böhlitz Ehrenberg konnte zwei neue Mitglieder gewinnen. Neben den 13 Seniorenveranstaltungen erfreuten sich das Kinderturnen in der Kita großer Beliebtheit. Auch Krankenbesuche wurden durch den OV übernommen.
- OV „Albert Schweitzer“ Zwenkau mit 105 Mitgliedern größter Ortsverein. Sehr aktiv in allen Gemeinschaften 407 Helfertage in Bereitschaften, 9 Blutspendeaktionen, mehr als 1000 Stunden in der Wasserwacht 57 Jugendrotkreuzmitglieder
- Im OV Mölkau konnten 10 Schulsanitäter die Ausbildung abschließen. An 13 Öffentlichkeitsterminen war der Verein präsent. Das Dach des Ortsvereins wurde repariert, die Tore werden erneuert. 12 Mitglieder konnten neu gewonnen werden.



- Die Vereinsausfahrt des OV Borna führte in die sächsische Schweiz. Hier wurden sanitätsdienstliche Notfälle nachgestellt. Durch Notfallsanitäter vor Ort wurden die Spineboardrettung, Verbände, Intubation, etc. kompetent vermittelt bzw. konnten die Sanitäter und Nachwuchskids ihr Wissen vertiefen. Neben einer tollen Bergwanderung und dem Besuch der Festung Königstein, sorgte in den Abendstunden das Grillen am Lagerfeuer für ein geselliges Beisammensein. Das Jugendrotkreuz nahm an den Kinder Kreis- und Jugendspielen des Tauchclubs Borna in Neukieritzsch teil.
- In **Wiederau** konnten durch 14 Kameraden 75 Arztbegleitungen, Krankenbesuche und Geburtstagsgratulationen erbracht werden. Der OV ist im Ortsteil auch federführend bei Kinderfesten und Seniorenfeiern aktiv.
- OV Schkeuditz setzte Anstrengungen zur Verstärkung der Bereitschaft fort. Viele junge Kameraden nehmen derzeit an der Fachdienstausbildung teil.

Unsere Ortsvereine

Böhlitz-Ehrenberg - 14 Mitglieder

Südstraße 29, 04178 Leipzig
Ansprechpartnerin: Irene Schenk
Mail: ov.boehlizt@drk-leipzig-land.de

Borna - 66 Mitglieder

Bahnhofstr. 56, 04552 Borna
Vorsitzender: Torsten Theunert
Mail: ov.borna@drk-leipzig-land.de

Großpösna - 39 Mitglieder

Robert-Bothe-Straße 6, 04463 Großpösna
Vorsitzender: Marcel Knabe
Mail: ov.grosspoesna@drk-leipzig-land.de

Markkleeberg -27 Mitglieder

Kirschallee 1, 04416 Markkleeberg
stv. Vorsitzender: Michael Löffler
Mail: ov.markkleeberg@drk-leipzig-land.de

Markranstädt - 50 Mitglieder

Eisenbahnstraße 18, 04420 Markranstädt
Vorsitzender: Michael Szymanski
Mail: ov.markranstaedt@drk-leipzig-land.de

Mölkau-Holzhausen - 62 Mitglieder

Arthur-Polenz-Str. 1, 04288 Leipzig
Vorsitzender: Giesbert Herzog
Mail: ov.moelkau@drk-leipzig-land.de

Pegau - 22 Mitglieder

Schloßstraße 6, 04523 Pegau
Vorsitzender: Oliver Gentsch
Mail: ov.pegau@drk-leipzig-land.de

Schkeuditz - 66 Mitglieder

Virchowstr. 14-16, 04435 Schkeuditz
Vorsitzender: Uwe Mannewitz
Mail: ov.schkeuditz@drk-leipzig-land.de

Taucha - 53 Mitglieder

Leipziger Straße 3b, 04425 Taucha
Vorsitzender: Stephan Kühn
Mail: ov.taucha@drk-leipzig-land.de

Wiederau - 33 Mitglieder

Hauptstraße 25, 04523 Wiederau
Vorsitzender: Nicky Gärtner
Mail: ov.wiederau@drk-leipzig-land.de

„Albert Schweitzer“ Zwenkau - 105 Mitglieder

Dalziger Weg 6, 04442 Zwenkau
Vorsitzender: Matthias Saupe
Mail: ov.zwenkau@drk-leipzig-land.de

Telefonisch erreichbar über: 03 42 03 / 490



Rettungsdienst

Qualitätsmanagement

Im Jahr 2017 fand in den Rettungswachen Borna und Zwenkau im März ein externes Audit durch die Steuerungsgruppe des DRK-Landesverbandes Sachsen statt. Die Systembegutachtung des Komplexen Hilfeleistungssystem erfolgte wiederum durch die DQS GmbH, welche im Hinblick auf die Begutachtung von Geschäftsprozessen aller Art sowie das Zertifizieren von Managementsystemen marktführend in Deutschland ist. Die Auditoren der DQS GmbH waren im Oktober in der Zwenkauer Geschäftsstelle zu Gast. Das Komplexe Hilfeleistungssystem wurde erfolgreich nach der ISO 9001 : 2015 rezertifiziert.

Die Darstellung des Komplexen Hilfeleistungssystems erfolgt nach wie vor innerhalb der QM-Plattform CEVISIO, deren Entwicklung ebenso fortgesetzt wurde.

Personalkosten

Der wesentliche Kostenblock innerhalb des Haushaltes der Gesellschaft wird durch die Personalkosten gebildet. Diese stiegen im Vergleich zum Vorjahr um knapp 170.000 Euro an. Das entspricht einer Steigerung von ungefähr 4%. Ein Teil des Anstieges ist auf die zum 01. Januar 2017 wirksam gewordene tarifliche Lohn- und Gehalts-

steigerung zurückzuführen. Aber auch die Kompensation des weiterhin hohen Krankenstandes – durchschnittlich betrug dieser ca. 30 Tage je Mitarbeiter - mit Mehrarbeit schlägt sich in dieser Kostenentwicklung nieder.

Personalentwicklung

Im August des Berichtsjahres kam es zu einem Wechsel in der Geschäftsführung. Frank Jahr, seit Gründung der Gesellschaft im Jahr 2006 in führender Person verantwortlich, legte das Amt als Geschäftsführer nieder. Im folgte Rico Strobel in dieser Funktion.

Um den ständig steigenden Anforderungen an die Notfallrettung gerecht zu werden und neue medizinisch-wissenschaftliche Erkenntnisse umzusetzen, hat die permanente Weiterbildung aller Mitarbeiter oberste Priorität. So konnten in diesem Geschäftsjahr sechs Mitarbeiter die Qualifikation zum Notfallsanitäter erfolgreich absolvieren.

Im September beendete eine Auszubildende des Unternehmens ihre dreijährige Ausbildung zur Notfallsanitäterin erfolgreich. Gleichzeitig begannen drei neue Auszubildende ihren beruflichen Werdegang in unserem Rettungsdienst.

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt.

DRK Rettungsdienst und Krankentransport Leipzig und Umland gGmbH

Geschäftsführer:
Rico Strobel

Telefon:
03 42 03 | 49 31 0

Mail:
rettungsdienst@
drk-leipzig-land.de

Angestellte insgesamt:

100 davon

- **8 Auszubildende**
- **1 Praktikant Rettungsassistent**
- **8 geringfügig Beschäftigte**
- **2 leitende Angestellte**
- **81 vollzeitbeschäftigt**

In dieser Zahl nicht berücksichtigt sind Praktikanten (Rettungssanitäter vom DRK-Kreisverband Leipzig-Land e.V.) und ehrenamtlich Tätige (im Jahresdurchschnitt 5 Personen).

Trotz der bereits vier Jahre zurück liegenden Neuvergabe des Rettungsdienstes in den einzelnen Rettungsdienstbereichen und der damit verbundenen Übernahme von MitarbeiterInnen, die bis Ende 2013 bei anderen Leistungserbringern beschäftigt waren, ist die unhomogene Tarifstruktur innerhalb der Gesellschaft noch immer gegeben. Insgesamt vier verschiedene Tarifwerke müssen bei der Entlohnung der Mitarbeiter Anwendung finden, was eine zusätzliche Herausforderung im Personalmanagement darstellt. Erfreulicherweise ist die Zahl der nicht im Tarifvertrag des DRK Wohlfahrt- und Gesundheitsdienste beschäftigten MitarbeiterInnen aber rückläufig. Zum 31.12.2017 betraf dies noch 9 KollegInnen.

Risikobehaftete Vorgänge ergaben sich für den Rettungsdienst aus einer Vielzahl anhängiger Arbeitsrechtsverfahren, in denen u.a. die Bewertung von Arbeitszeiten und die Anwendung tariflicher Regelungen im Hinblick auf den Betriebsübergang aus dem Jahr 2014 Verhandlungsgegenstand waren. Die Geschäftsführung befand sich dazu auch in regelmäßigem Austausch mit dem kommunalen Träger des Rettungsdienstes, um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Gerichtsurteile auf die Gesellschaft zu diskutieren und abzumildern.

Positiv zu erwähnen ist das ehrenamtliche Engagement vieler unserer KollegInnen, die auch in ihrer Freizeit ihrer Leidenschaft der medizinischen Versorgung der Bevölkerung nachgehen. So erfährt der DRK-Kreisverband Leipzig-Land e.V. die Unterstützung bei einer Vielzahl von Sanitätsdiensten, also der Absicherung von kleineren und größeren Veranstaltungen. Besonderes Highlight war analog der Vorjahre erneut das Highfiel-Festival am Störmthaler See.

Einsatzleistungen 2017

- RTW: 14.800 Einsätze
- KTW: 7.300 Einsätze
- NEF: 6.000 Einsätze

Insgesamt legten die Fahrzeuge der Gesellschaft in 2017 881.012 Kilometer zurück.

Unsere Rettungswachen

Zwenkau

Rettungswache Zwenkau

Bahnhofstraße 102, 04442 Zwenkau

Vorhaltung:

- 1 Rettungswagen (RTW)
- 1 Krankentransportwagen (KTW)
- 1 Notarzteinsetzfahrzeug (NEF)

Außenstelle Markranstädt

Teichweg 14, 04420 Markranstädt

Vorhaltung:

- 1 Rettungswagen (RTW)
- 1 Krankentransportwagen (KTW)

Außenstelle Wachau

Magdeborner Straße 1, 04416 Markkleeberg

Vorhaltung:

- 1 Rettungswagen (RTW)
- 2 Krankentransportwagen (KTW)

Borna

Rettungswache Borna

Rudolf-Virchow-Straße 2, 04552 Borna

Vorhaltung:

- 1 Rettungswagen (RTW)
- 1 Notarzteinsetzfahrzeug (NEF)

Außenstelle Borna Bahnhofstraße / FTZ Eula

Klingenbergstraße 6, 04552 Borna OT Eula

Vorhaltung:

- 1 Rettungswagen (RTW)
- 2 Krankentransportwagen (KTW)

Außenstelle Groitzsch

Altenburger Straße 81, 04539 Groitzsch

Vorhaltung:

- 1 Rettungswagen (RTW)

DRK-relevante Abkürzungen

AED	automatisierter externer Defibrillator
ALS	Advanced Life Support - Erweitertes Notfallreanimationstraining
BGM	Betriebliches Gesundheitsmanagement
BTW	Behindertentransportwagen
BHP 50	Behandlungsplatz für 50 Betroffene pro Stunde
EAE	Erstaufnahmeeinrichtung (für Flüchtlinge)
EH	Erste Hilfe
FWR	Fließwasserretter
GS	Grundschule
GTA	Ganztagesangebot
GW SAN	Gerätewagen Sanität
JRK	Jugendrotkreuz
Juleica	Jugendleitercard (Ausweis für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit)
KAB	Kreisauskunftsbüro
KTW	Krankentransportwagen
KV	Kreisverband
MTW	Mannschaftstransportwagen
NEF	Notarzteinsatzfahrzeug
OS	Oberschule
OV	Ortsverein
RTW	Rettungstransportwagen
RKZ	Rot-Kreuz-Zentrum
SEG	Schnelleinsatzgruppe
SGB	Sozialgesetzbuch
SSD	Schulsanitätsdienst



Ihre Spende ist uns wichtig

Um unsere täglichen Aufgaben wahrnehmen zu können und unser Angebot ständig zu erweitern, benötigen wir Ihre Hilfe. Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einem kleinen aber regelmäßigen Beitrag. Sollten Sie Fragen zu unserer Arbeit haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Unser Spendenkonto:

DRK-Kreisverband Leipzig-Land e.V. bei der
Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE05 8602 0500 0003 5635 00

BIC: BFSWDE33LPZ

Kennwort: Spende

DRK-Kreisverband Leipzig-Land e.V.
Schulstraße 15
04442 Zwenkau

Telefon: 034203/49-0

Telefax: 034203/49-102

Email: buero@drk-leipzig-land.de

Internet: www.drk-leipzig-land.de